neusiedler und weidener nachrichten

Miteinander leben in Gemeinde und Pfarre

Gemeinschaft entsteht nicht dadurch, dass alle gleich sind, sondern dadurch, dass alle einander annehmen, wie sie sind.
(Jörg Zink)


Foto: Friedrich Hess

Thema: Der Gemeinschaft auf der Spur

Nachgedacht: „Gott reicht mir die Situation hin, auf die ich zu antworten habe."
(Martin Buber, 1878 - 1965)

Frauenbotschaft - Pfarrberichte - Menschenbild - Heiliger Abend
Dreikönigsaktion - Evangelische Gemeinde - Vereine - Schulen

53.Jg./Dez.2026
www.nw-nachrichten.at

Der Gemeinschaft auf der Spur



„No man is an island“ - „Niemand ist eine Insel, in sich selbst vollständig; jeder Mensch ist ein Stück des Kontinentes, ein Teil des Ganzen.“ Dieses Zitat stammt aus dem Werk des englischen Dichters und anglikanischen Priesters John Donne (1572–1631) und ist überraschend modern und heute mehr denn je von Bedeutung. Wir sind ein Teil von etwas Größerem. Die Sehnsucht nach Zugehörigkeit, nach Gemeinschaft ist uns ureigen. In der heutigen Zeit ermöglichen uns die digitalen Medien eine maximale Vernetzung. Aber sind wir dadurch auch wirklich in Kontakt?

In dieser Ausgabe der NWN sind wir der Gemeinschaft auf der Spur. Durch die Taufe sind wir alle Teil der christlichen Gemeinschaft. Der Glaube verbindet uns. Jesus hat Menschen zusammengeführt, die unterschiedlicher kaum sein konnten. Sein Gebot ist die Nächstenliebe, seine Botschaft eine Einladung an jeden einzelnen: Komm und folge mir! Dabei geht es nicht nur um die Beziehung zwischen Gott und uns Menschen, sondern immer auch um das Miteinander. In den Anfängen stand im Mittelpunkt dieser gemeinschaftlichen Treffen der Urkirche ein einfaches, aber kraftvolles Ritual: das Brechen des Brotes. Mit der Ausbreitung des Christentums entstanden unterschiedliche Liturgiefamilien – geprägt von Sprache, Kultur und Theologie. Was die ersten Christen geheim begannen zu feiern, dürfen wir offen leben.

Natürlich kann ich für mich alleine beten, zurückgezogen, in Stille. Das gemeinsame Feiern aber hat eine besondere Kraft. Das Wissen, von der Gemeinschaft getragen zu werden, nicht alleine zu sein, ist tröstlich. Überall auf der Welt werden christliche Gottesdienste gleich zelebriert. Wenn ich die Sprache auch nicht verstehe, kenne ich doch den Ablauf, weiß, was gebetet wird. Wo auch immer ich bin, was auch immer kommt, die Kirche bleibt ein Ort, an dem ich immer willkommen bin, wo ich mich zugehörig fühle, wo ich ein Teil von etwas Größerem bin. In wenigen Wochen feiern wir wieder Weihnachten, das Fest der Liebe und der Gemeinschaft. Gott hat seinen Sohn in die Welt gesandt als Zeichen seiner übergroßen Liebe zu uns Menschen. Es liegt an uns, die Freude darüber nicht nur im Herzen zu tragen, sondern sie auszustrahlen, damit das Licht dieser heiligen Nacht nicht nur unsere vier Wände erhellt, sondern unseren Alltag, die Beziehung zu unseren Mitmenschen.

„Lasst uns gemeinsam
den Weg durch die Wüste
unserer Zeit gehen.
Säen wir rechts und links
ein paar Blumen,
hängen wir
für Menschen in der Nacht
ein paar Sterne an den Himmel.
So bauen wir gemeinsam
eine kleine Oase.
Jede Oase kann
Bethlehem heißen,
denn da wird die Liebe geboren.“
(Phil Bosmans)

In diesem Sinne wünsche ich uns allen die Bereitschaft, mit offenen Augen und offenen Herzen aufeinander zuzugehen, besonders in der Adventzeit und schon heute ein fröhliches, funkelndes Weihnachtsfest und alles erdenklich Gute sowie Gottes reichen Segen für 2027.

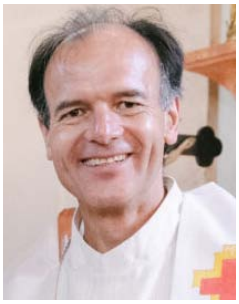
Dr. Elisabeth Wenzel-Schwarz



Das Redaktionsteam der Neusiedler - Weidener Nachrichten wünscht allen Leserinnen und Lesern ein frohes, besinnliches Weihnachtsfest sowie Gesundheit und viel Erfolg für das Jahr 2027!

IMPRESSUM
Medieninhaber, Herausgeber: NWN – Neusiedler - Weidener Nachrichten - miteinander leben in Gemeinde und Pfarre
Hauptverantwortlicher: Gerhard Strauss **Kontakt:** Redaktion der Neusiedler - Weidner Nachrichten, Hauptplatz 3, 7100 Neusiedl am See, Tel. 0664 629 45 26, E-Mail: redaktion@nw-nachrichten.at, www.nw-nachrichten.at
Bankverbindung: Sparkasse Hainburg-Bruck-Neusiedl AG, IBAN AT79 2021 6230 1228 2000 BIC SPHBAT21
Redaktionsteam: Katrin Bochdalofsky, Valencija Brettlecker, Wolfgang Franck, Peter Goldenits, Gerhard Hahn, Iris Haidvogel, Thomas Harrer, Gabriel Kozuch, Gerhard Strauss, Christian Strommer, Maria Weisz, Elisabeth Wenzel-Schwarz, Walter Zorn
Redaktionsschluss für NWN 1/2027: Montag, 1. Feber 2027, **Erscheinungstermin:** Samstag, 13. Feber 2027

Mein Spurassistent



Mir kommt die jetzige Zeit oder, besser gesagt, unsere Lebensweise sehr schnelllebig vor. Kaum hat das Schuljahr begonnen, stehen wir schon vor Weihnachten, am Montag denken wir schon an das nächste Wochenende, ein Termin jagt den nächsten. Da kommt mir in den Sinn ein „Gebet“ (die Betonung liegt auf den Anführungszeichen und nicht auf Gebet): „Gott, gib mir die Gabe der Geduld, aber sofort.“ Wir möchten genießen, viel verdienen und möglichst leidfrei lange leben. Wir leben ziemlich lange, aber nachher erwarten wir nichts. Die früheren Generationen lebten wesentlich kürzer, 40 – 50 Jahre, aber plus die Ewigkeit dazu. Ich würde diese Einstellung der Menschen mit einem Zitat von Prof. Zulehner beschreiben: „Ich fahre zwar g’schwind, weiß aber nicht wohin.“ Stress, Schnelligkeit, aber ohne Ziel, ohne Sinn. Wir laufen vor uns hin, die Seele kommt kaum nach.

Wir leben in dieser Zeit, wir können die äußeren Bedingungen kaum ändern, was wir aber ändern können, ist unsere Einstellung zum Leben, unser Umgang mit den Gegebenheiten der Zeit. Mir hilft da eine gewisse Achtsamkeit, das achtsame Leben: im gegenwärtigen Augenblick bleiben, ihn wahrnehmen, erleben, wie er auf mich wirkt, dankbar sein, für die schönen Momente im Leben und sich bewusst für diese Dankbarkeit Zeit nehmen. Es gibt so viele schöne, oft unerwartete Momente im Leben, für die wir dankbar sein können.

Wenn wir in unserer Zeit leben, wenn wir in der Spur des eigenen Lebens bleiben wollen, können wir nicht gleichzeitig rechts und links fahren oder leben. Das geht nicht. Wir brauchen etwas, oder jemanden, der uns in der Spur hält, oder uns hilft, in der Spur zu bleiben. Wir benötigen so etwas wie einen Spurassistenten im Auto, der uns immer aufmerksam macht, wenn es uns droht, die Spur zu verlassen, sie zu verlieren.

Wohltuend sind da gute Freundschaften, vertrauensvolle Beziehungen, Menschen, die mir wichtig sind, bei denen ich entschleunigen kann, bei denen ich so sein darf, wie ich bin, die mich akzeptieren mit meinen Fehlern, Schwächen und Verwundungen. Und wichtig ist, dass ich auch Vertrauen schenken kann, dass sich andere bei mir verstanden fühlen dürfen, dass ich sie respektiere mit ihrer Lebensgeschichte.

Damit wir gut leben und möglichst unbeschwerlich leben können, brauchen wir dazu gute äußere Bedingungen: Frieden, stabiles Sozialsystem. Das schönste Leben verliert seine Schönheit, wenn wir mitten im Krieg leben müssten. Wir leben, Gott sei Dank, nicht direkt im Krieg, aber vom Leben im Frieden kann man nicht mehr reden. Wir können kaum die große Weltsituation beeinflussen, aber zum Frieden in unserer Umgebung können wir schon beitragen. Mehr Respekt vor den anderen und ihrer Menschenwürde, mehr Wertschätzung, aber auch die Unterstützung verschiedener Friedensinitiativen, können zu kleinen Mosaiksteinchen im großen Friedensbild der Welt werden.

Für mich bleibt der beste Spurassistent Gott selber, der mir das Leben geschenkt hat, der mich auch in schwierigsten Zeiten meines Lebens begleitet und mir näher ist, als ich mir selber bin.

Gesegnete Advents- und Weihnachtszeit wünscht euch

Gabriel
(Pfarrer)

Zum Jahreswechsel seĭ s wieder betont:

DANKE –

Allen, die in irgendeiner Form in unserer Pfarre und in der Kirche „mitmachen“,
die sich für ihre Mitmenschen einsetzen - oft anonym,
für jede körperliche oder geistige Arbeit, für Geld- und Sachspenden,
für Menschen in Not, für alles, was Feiern von frohen oder traurigen Anlässen
angemessen und würdig gestaltet, für jeden Dienst an den Menschen - oft unbemerkt, für jede selbstlose Hilfe, für die großen und kleinen Dinge, die die Gemeinschaft braucht, damit es sich leben lässt, für jedes gute Wort, für gute Gedanken, für das Gebet, für Barmherzigkeit und Güte!
und: ...

Vergelt̆ s Gott!

Wir gratulieren

Zum 95. Geburtstag

Depauly Johann
Kalvarienbergstr. 52 10. Jän.

Zum 90. Geburtstag

Ing. Mörtl Erich
Ob. Sauerbrunn 5 23. Dez.

Kugler Theresia
Ob. Hautpstr. 4 3. Feb.

Zum 85. Geburtstag

Hessler Alois
Kalvarienbergstr. 23 11. Dez.

Neurauter Gerhard
Deggendorfstr. 2 15. Dez.

Putzlager Johann
Kalvarienbergstr. 7 31. Dez.

Steinwandtner Elfriede
Rochusstraße 3/1/9 9. Jän.

Zum 80. Geburtstag

Schulmeister Kurt
Seestraße 18a 8. Dez.

Theuritzbacher Ingeborg
Gartenweg 155 20. Dez.

Brandstätter Theresia
Hirschfeldspitz 29 22. Dez.

Heckenast Franz
Semmelweisgassse 18/3/1 22. Dez.

Leiner Hermine
Seestraße 3 26. Dez.

Sonnleitner Rudolf
Unt. Hauptstr. 94 18. Jän.

Ritschel Elisabeth
Hirschfeldspitz 53 6. März

Zum 75. Geburtstag

Millner Leanne
Satzgasse 8 5. Dez.

Egermann Josef
Josef-Haydn-Gasse 9 26. Dez.

Ing. Knebelreiter Hubert
Seestraße 38/15 4. Jän.

Nießl Renate
Hirschfeldspitz 37 19. Feb.

Weber Franziska
Goldberggasse 21 22. Feb.

Prechtl Gertrude
Weichselfeldg. 21/1/3 8. März

Zum 70. Geburtstag

OStR. Mag. Gettinger Hans Christian
Berggasse 35 4. Dez.

Varga Roswitha
Bergäckersiedlung 3 13. Dez.

SR Schwarz Elisabeth
Franz-Liszt-Gasse 3a 16. Dez.

Mag. Klein Franziska
Lehmgstetten 37 23. Dez.

Müllner Franz
Maria-Strauby-Gasse 12 24. Dez.

Haider Gerda
Josef-Reichl-Gasse 16 7. Jän.

Süss Gertrude
Hauptplatz 16 12. Feb.

Gartner Maria
Seegärten 52 19. Feb.

Göschl Erich
Satzgasse 62 21. Feb.

Zum 65. Geburtstag

Dr. Wagner Gerhard
Unt. Kirchberg 33 29. Nov.

Gnadlinger Katharina
Mexikosiedlung 2/3 4. Jän.

Strommer Ruth
Taborweg 1/1/6 4. Jän.

Hochleitner Eveline
Triftgasse 27 28. Jän.

Janovsky Manfred
Josef-Haydn-Gasse 7 28. Jän.

Csaszar Monika
Hirschfeldspitz 90 3. Feb.

Rittsteuer Christa
Kalvarienbergstr. 77 20. Feb.

Stranz Michael
Am Hausberg 4 25. Feb.

Haider Ulrike
Eisenstädter Straße 37 6. März

Bitte beachten!

Liebe Leserinnen und Leser!
Da die Seite der Jubilare von vielen Leser:innen die beliebteste Seite ist, versuchen wir immer möglichst viele Jubilare zu erreichen. Es ist aber sehr schwierig geworden, da wir einerseits aufgrund des Datenschutzes keinen Zugriff auf Daten haben und andererseits viele nicht mehr im Telefonbuch stehen.
Wir laden Sie daher ein uns mitzuteilen, wenn Sie in einer der Ausgaben veröffentlicht werden wollen. Sie haben dazu folgende Möglichkeit:

- **per E-Mail** an redaktion@nw-nachrichten.at

Die Redaktion

Zum 60. Geburtstag

Ungerböck Michael
Seestraße 25 10. Dez.

Ebner Margit
Bühlgründe 29 12. Dez.

Ungerböck Alice
Seestraße 25 19. Dez.

Gruidl Manfred
Weichselfeldgasse 24 30. Dez.

KommR Wende Martina
Seegärten 42 9. März

Zur Steinernen Hochzeit (67,5 Jahre)

Steinwandtner Elfriede und Hermann
Rochusstraße 3/1/9 7. Feb.

Zur Eisernen Hochzeit (65 Jahre)

Mörtl Erika und Ing. Erich
Ob. Sauerbrunn 5 30. Dez.

Zur Diamantenen Hochzeit (60 Jahre)

Dreschler Christine und Emmerich
Josef-Reichl-Gasse 39 5. Feb.

Zur Goldenen Hochzeit

Haider Gertraud und Heinrich
Franz-Liszt-Gasse 15 22. Jän.

Königshofer Annemarie und Franz
Unt. Hauptstraße 34 20. Feb.

Zur Sponsion

Sandra Gruidl
Bachelor of Education (BEd)

Anna Sophie Weisz
Bachelor Bildungswissenschaft (BA)

Zur Taufe

Neusiedl am See

Mag. Maria Zelik Leitner
u. Ing. Ph.D. Radovan Zelik
Satzgasse 65
FILIP

Nina Hofer, BA, MA
u. DI Martin Windisch
Kalvarienbergsiedlung 26
BELINA THERES

Mag. Denise u. Ing. Pascal Pomper
Wiener Str. 45
THEO

Weiden am See

Lena Theresa, MSc, MSc, Med u.
Klaus Hannes Schütz
Halbturn
LORENZ

Kerstin u. Denise Dinhof
Lavendelgasse 1/8
DAVID FRANZ

Begräbnisse

Neusiedl am See

Eva-Maria Rosenauer
Eisenstadt

Manfred Steiner
Berggasse 113

Katharina Haider
Seefeldgasse 20

Gertrude Rosner
Hirschfeldspitz 21

Roswitha Schmickl
Gartenweg 23

Weiden am See

Manfred Josef Ochs
Sportplatzgasse 43

Agnes Farkas
Obere Hauptstr. 71

Beate Unger
Friedhofgasse 27

In dankbarer Erinnerung an Gertrude Rosner



Mit großer Betroffenheit und tiefer Trauer nehmen wir Abschied von unserem langjährigen Redaktionsmitglied und unserer lieben Freundin Gertrude Rosner, die im 75. Lebensjahr von uns gegangen ist.
Gerti war ein Mensch, der sich mit viel Herz, Engagement und Überzeugung für andere eingesetzt hat. Ihr Leben war geprägt von ihrer Familie, ihrem Glauben und ihrer großen Bereitschaft, Gemeinschaft aktiv mitzugestalten.
Geboren wurde sie als Gertrude Renghofer am 7. März 1952 in Neusiedl am See als zweites von vier Kindern. Nach ihrer Schulzeit in der Klosterschule und der kaufmännischen Ausbildung war sie als kaufmännische Angestellte tätig.
Am 27. März 1971 schloss sie mit Franz Rosner aus Bruck an der Leitha den Bund fürs Leben. Gemeinsam bauten sie sich ein Zuhause in Neusiedl am See, in das sie 1976 einziehen konnten. Sie bekamen drei Kinder Ariane (1971), Christoph (1974) und Franz Michael (1978) sowie später acht Enkelkinder. Das gemeinsame Familienleben, Ausflüge mit dem Fahrrad, Wanderungen und die jährlichen Aufenthalte in den Bergen waren wertvolle und schöne Bestandteile ihres Lebens.
Ein ganz besonderer Platz in Gertis Leben gehörte ihrem Glauben und ihrem Einsatz für die Pfarrgemeinde. Von 1987 bis 2002 war sie Mitglied des Pfarrgemeinderates, sieben Jahre (1996 – 2002) davon war sie als Ratsvikarin tätig. Von 1992 bis 2006 leitete sie die Katholische Frauenbewegung in Neusiedl am See, von 1992 bis 1998 stand sie auch der Frauenbewegung im Dekanat vor. Darüber hinaus engagierte sie sich im diözesanen KFB-Team und in der Frauenkommission auf diözesaner Ebene (2001-2006). Auch als Lektorin und Kommunionhelferin war sie in der Pfarre tätig. Ihre tiefe Verbundenheit mit dem Glauben zeigte sich auch in ihrer Pilgerfreude: 18-mal machte sie sich auf den Weg nach Mariazell.
Für ihren vielfältigen Einsatz wurde ihr im November 1999 von Bischof Iby der Martinsorden in Silber verliehen.
Auch die Neusiedler Nachrichten, heute Neusiedler-Weidener Nachrichten, waren ihr von Anfang an ein großes Anliegen. Über Jahrzehnte brachte sie sich mit viel Interesse und Herz in die Redaktionsarbeit ein. Sie war für uns nicht einfach ein Mitglied unseres Teams, sondern eine geschätzte Wegbegleiterin und Freundin.
Zu Jahresbeginn traf Gerti die schwere Diagnose einer Pankreaserkrankung. Mit ihrem bevorstehenden Abschied vor Augen hat sie ihren Lebensweg selbst in Worte gefasst. Darin spürt man die Dankbarkeit für ein erfülltes Leben und für all das, was ihr wichtig war.
Liebe Gerti, wir danken dir von Herzen für deine Freundschaft, deine Zeit, deine Treue und alles, was du für unsere Gemeinschaft getan hast. Du hast mit deinem Wirken viele bleibende Spuren hinterlassen.
Wir werden dich vermissen und dir stets ein ehrendes und liebevolles Andenken bewahren.

Gerti, Vergelt's Gott für alles!

In stillem Gedenken
das Redaktionsteam der Neusiedler -Weidener Nachrichten

**Das Geheimnis Gottes liegt in seiner Menschwerdung;
das Geheimnis des Menschen liegt
in seiner göttlichen Herkunft.**

Eckehard Bamberger

Gemeinschaft auf der Spur



Was macht aus Menschen eine Gemeinschaft?

Dass sie am selben Ort wohnen? Dass sie ähnliche Interessen haben? Dass sie regelmäßig zusammenkommen?

Vielleicht ist es etwas anderes.

In der Apostelgeschichte wird von den ersten Christinnen und Christen erzählt. Sie treffen sich, essen miteinander, beten, teilen, was sie haben, und kümmern sich umeinander. Es ist ein beinahe idyllisches Bild von Gemeinschaft. Und doch wissen wir: Auch damals war das Zusammenleben nicht immer einfach. Menschen waren verschieden, hatten unterschiedliche Vorstellungen und gerieten aneinander.



Gemeinschaft entsteht eben nicht dadurch, dass alle gleich sind. Sondern dort, wo Menschen trotz ihrer Unterschiede miteinander verbunden bleiben.

Das klingt einfach. Ist es aber nicht immer.

Denn Gemeinschaft braucht Zeit. Sie braucht Menschen, die aufeinander zugehen, die zuhören und manchmal auch den ersten Schritt machen. Sie braucht die Bereitschaft, andere gelten zu lassen, selbst wenn sie anders denken oder leben als wir.

Und sie braucht etwas, das in unserer schnelllebigen Zeit leicht verloren geht: das Gefühl, dazuzugehören.

Vielleicht kennen wir beide Seiten. Die Freude, wenn wir irgendwo willkommen sind, wenn jemand unseren Namen kennt und sich freut, dass wir da sind. Aber auch das Gefühl, außen vor zu stehen, nicht gefragt oder nicht gesehen zu werden.

Jesus hat immer wieder Menschen an einen Tisch gebracht, die sonst wenig miteinander zu tun hatten. Er hat Grenzen überwunden und Gemeinschaft ermöglicht, wo andere nur Unterschiede sahen.



Darin liegt für mich eine wichtige Spur: Christliche Gemeinschaft ist nicht zuerst ein Kreis von Menschen, die gut zusammenpassen. Sie ist ein Raum, in dem Menschen Platz finden dürfen.

Das gilt auch für unsere Kirchen. Wir haben unterschiedliche Traditionen, feiern manches auf verschiedene Weise und setzen unterschiedliche Schwerpunkte. Aber uns verbindet viel mehr, als uns trennt: der Glaube an Jesus Christus, die Hoffnung auf Gottes Liebe und der Wunsch, diese Liebe im Alltag weiterzugeben.

Wie lebendig das werden kann, erleben wir seit rund einem Jahr auch hier in Neusiedl. Ein engagiertes ökumenisches Team gestaltet jeden ersten Sonntag im Monat einen gemeinsamen Gottesdienst. Mit viel Freude, Kreativität und Offenheit ist daraus ein wertvoller Ort der Begegnung gewachsen. Menschen unterschiedlicher Konfessionen feiern miteinander, bringen ihre Erfahrungen und Traditionen ein und entdecken dabei immer wieder Neues.

Vielleicht ist genau das Gemeinschaft: nicht darauf zu warten, dass alle Unterschiede verschwinden, sondern miteinander unterwegs zu sein. Aufeinander zuzugehen, voneinander zu lernen und gemeinsam Spuren der Hoffnung zu hinterlassen.

Denn wo Menschen einander Raum geben, wächst etwas von dem, was Jesus uns vorgelebt hat: eine Gemeinschaft, die trägt, verbindet und niemanden aus dem Blick verliert.

Pfarrerin Iris Haidvogel

Ökumenische Themenabende

Auch im Dezember und im kommenden Jahr freuen wir uns auf die ökumenischen Themenabende:

Di., 1. Dezember 2026, 19.00 Uhr
Weihnachtliches Singen und Lesung mit dem Lehrermadrigalchor

Di., 19. Januar 2027, 19 Uhr
Rudi Treiber-Abend

Di., 16. Februar 2027, 19 Uhr
Die 10 Gebote und deren Bedeutung für die Menschheit. Referentin: Eva Puschautz

Die Themenabende finden in Kooperation mit dem „Forum Katholischer Erwachsenenbildung in Österreich“ im Weinwerk, 7000 Neusiedl am See, Obere Hauptstraße 31, statt.
Verantwortung und Organisation: Evangelische Tochtergemeinde Neusiedl am See, Werner Hermeling, Tel.: 0676 3908

40 Jahre VaterUnser-Kirche – das feiern wir nächstes Jahr!



40 Jahre VaterUnser-Kirche in Neusiedl am See! Das ist nächstes Jahr ein ganz besonderer Grund zum Feiern. Seit vier Jahrzehnten ist unsere Kirche ein Ort, an dem Menschen zusammenkommen, Gottesdienste feiern, Freude und Sorgen teilen und Gemeinschaft erleben. Unzählige Begegnungen, Gebete, Feste und persönliche Geschichten sind mit diesem Ort verbunden. Dafür sind wir dankbar – und das wollen wir gebührend feiern!

Am 12. September 2027 laden wir herzlich zu unserem großen Jubiläums-Gemeindefest ein. Besonders freuen wir uns, dass **Pfarrer Walter Dienesch,** der unsere Gemeinde über viele Jahre begleitet und geprägt hat und vielen noch in bester Erinnerung ist, eigens zu diesem Anlass zu uns kommt und die Festpredigt halten wird. Was für eine schöne Gelegenheit, alte Bekannte wiederzutreffen, Erinnerungen auszutauschen und gemeinsam nach vorne zu schauen!

Nach dem Festgottesdienst feiern wir rund um die Kirche weiter: mit gutem Essen und Trinken, Zeit für Begegnungen und einem abwechslungsreichen Spiel- und Bastelprogramm für die Kinder.

Feiern Sie mit uns 40 Jahre VaterUnser-Kirche! Wir freuen uns auf viele bekannte und neue Gesichter und auf ein fröhliches Fest für alle Generationen!

Sonntag, 12. September 2027, 10.30 Uhr

Festgottesdienst mit Pfarrer Walter Dienesch und Superindentent Robert Jonischkeit.

Anschließend Jubiläums-Gemeindefest VaterUnser-Kirche, Seestraße 30, Neusiedl am See.

Unsere Bankdaten für Ihre Spende
Evangelische Tochtergemeinde A. B. Neusiedl
AT68 2021 6216 2546 0200

Heiliger Abend - zu Hause feiern

Vorschläge für die Feier am Heiligen Abend finden Sie unter:

www.seelsorgeamsee.at/heiliger-abend/

Gottesdienst

Gottesdienste werden am 2. (mit Heiligen Abendmahl) und 4. Sonntag um 10.30 Uhr gefeiert.

Familiengottesdienste mit Heiligen Abendmahl und anschließendem Kirchenkaffee jeweils am 3. Sonntag im Monat (ausgenommen Schulferien).

Diese Gottesdienste finden in der VaterUnser-Kirche in Neusiedl am See statt (Seestraße 30).

Ökumenische Gottesdienste
jeweils am 1. Sonntag im Monat um 18 Uhr
in der Katholischen Pfarrkirche

Familiengottesdienste
20.Dezember 2026, 10.30 Uhr – 2. Advent
17. Jänner 2027, 10.30 Uhr – Gottesdienst zur Jahreslosung

Gottesdienste zu den Feiertagen
24. Dezember 2026, 15.30 Uhr Krippenspiel
24. Dezember 2026, 17.00 Uhr Weihnachtsgottesdienst
25. Dezember 2026, 10.45 Uhr Festgottesdienst am Christtag
27. Dezember 2026, 10.30 Uhr
31. Dezember 2026, Gottesdienst zum Altjahresabend

Sie erreichen...

Pfarrerin Iris Haidvogel
Tel. 0699 188 77 116
iris.haidvogel@evang.at

Pfarramtskandidat
Immanuel Carrara
Tel. 0660 2309017
immanuel.carrara@evang.at

Pfarramt Gols
Sekretärin Jutta Steuer
Di. 9.00-12.00 Uhr
Mi.-Fr. 14.00-18.00 Uhr
Tel. 0699 188 77 144
pg.gols@evang.at

Sachbearbeiterin Kirchenbeitrag
Erika Achs
Tel. 0699 188 77 194
kirchenbeitrag@evang-gols.at

Nachgedacht



Gott reicht mir die Situation hin, auf die ich zu antworten habe.
(Martin Mordechai Buber, * 1878 in Wien + 1965 in Jerusalem, Religionsphilosoph)

Die Philosophie Martin Bubers, der in seiner Person die unterschiedlichsten Kulturen, Lebenswelten und Erfahrungen zentrierte, lässt sich auf den Glauben an die Kraft des Dialogs herunterbrechen. Das scheint deswegen bemerkenswert, da dieser Mensch eigentlich alle Ereignisse des 19. Und 20 Jahrhunderts miterleben musste, die in Krieg, Hass und Intoleranz mündeten.
Schon als Vierjähriger erlebt das in eine jüdische großbürgerliche Wiener Unternehmerfamilie hineingeborene Kind nach der Trennung der Eltern die Abschiebung zu den Großeltern in die jiddische Welt Lembergs (heutige Ukraine), erreicht dann ein breites Spektrum von Studien und Sprachen an renommierten europäischen Universitäten. 1923 entsteht sein philosophisches Hauptwerk Ich und Du mit einem Fokus auf dem Verhältnis des Menschen zu Gott aber auch zu den Mitmenschen. Seine Lehrtätigkeit an der Universität Frankfurt am Main endet abrupt mit der Machtübernahme der Nazis und auch seine Flucht nach Palästina transferiert Buber nicht gerade in eine friedvolle Umgebung. Vielleicht erscheint jetzt plötzlich der Satz: „Gott reicht mir die Situation hin, auf die ich zu antworten habe“ in einem anderen Licht!
Wohin hat Gott eigentlich mich gestellt, was will er damit erreichen? Welcher Gemeinschaft bin ich persönlich auf der Spur – im Beruf, in der Familie, in der Kirche? Gilt auch für mich wie für Martin Buber der Dialog als menschliches Prinzip?
Bubers Satz bewirkt einen überraschenden Perspektivenwechsel! Sehr oft erinnern wir uns an Gott als Retter in turbulenten Ereignissen, als Krisenmanager. Glaube als therapeutische Rettungsinsel. Wenn ich Buber ernst nehme, dreht sich der Spieß um: Gott hat bereits gewirkt, hat mir einen Platz, eine Aufgabe zugewiesen. Und eigentlich wäre jetzt ich am Zug.
Familie und Gesellschaft sind Gruppierungen von Menschen, in denen ich ohne Dialog nicht agieren kann, nicht glücklich werde. Das Ich braucht das Du, sonst gibt es kein Wir. Klingt logisch, einfach- ja fast banal. Es sind aber oft die einfachen Dinge des Lebens, die einem die größte Mühe abverlangen.
Den Gedanken Martin Bubers folgend müsste man sich ziemlich neu erfinden, seine Dialoge mit Gott und den Mitmenschen neu justieren. Ein spannendes Grübeln über diese Zeilen wünscht

Mag. Gerhard Hahn

Der Gemeinschaft auf der Spur



Es ist eine Sehnsucht, die in uns angelegt ist, die Sehnsucht nach Gemeinschaft. Wir sehnen uns danach dazuzugehören, Teil einer Gemeinschaft zu sein, die füreinander da ist.
Wir möchten gerne gehört und gesehen werden. Und doch leben wir oft nebeneinander statt miteinander. Unser Leben ist voll mit Terminen, Verpflichtungen und Erwartungen und wenig Zeit für Begegnungen.
Was macht aber eigentlich so eine Gemeinschaft aus, in der man sich angenommen und angekommen fühlt? Sind es die gemeinsamen Interessen, das gemütliche Beisammensein und die schöne Zeit, die man miteinander verbringt? Ja. Auch. Es sind aber auch die Gespräche, die geführt werden, wenn nicht alle derselben Meinung sind. Es sind die Begegnungen, die irritieren und herausfordern, die unbequem sind, weil sie gedanklich aus der Komfortzone locken.
Miteinander Zeit verbringen, kann fordernd sein, wenn man aufgefordert ist zuzuhören und dem Gegenüber die Aufmerksamkeit zu schenken, die sie oder er braucht, weil es gerade regnet und der Regenbogen auf sich warten lässt. Gemeinschaft ist nicht nur miteinander, sondern auch füreinander, trotz aller Unterschiede, denn genau diese Unterschiede machen eine Gemeinschaft interessant, wenn jede und jeder in ihrer Verschiedenheit einfach sein darf.
Was es bedeutet anders zu sein als die anderen und deswegen nicht dazuzugehören, haben Menschen zu allen Zeiten erfahren müssen. Und genau diese Menschen hat Jesus eingeladen, ist mit ihnen zu Tisch gesessen und hat das Brot mit ihnen geteilt. Egal was die gesellschaftliche und die gesetzliche Norm verlangte. Er verlangte nichts. Er hinterließ eine Spur. Als Gemeinschaft sind wir aufgefordert, uns auf diese Spur zu begeben.

Valencija Brettlecker

Frauenbotschaft

www.seelsorgeamsee.at/frauenbotschaften

Küchentischkirche

jeden zweiten Montag im Monat
19:30 Uhr im Pfarrheim Weiden am See

Liebe Leserinnen, liebe Leser!

In der sehr erfolgreichen Serie „The Chosen“ wird in einzigartiger Weise dargestellt, wie Jesus die zwölf Apostel in seine Gemeinschaft erwählt. Besonders beeindruckend sind die Szenen, in denen Jesus seine Jünger beruft. Diese Gemeinschaft, die Jesus auserwählt hat, ist nicht perfekt: Jeder Einzelne hat seinen eigenen Charakter, seine Schwächen und Stärken. Doch gemeinsam sind sie die Menschen, auf die Jesus seine Nachfolge baut. Ich denke, dieser Spur dürfen wir nachgehen, von ihr können wir lernen. Sie zeigt uns, dass Gemeinschaft dort beginnt, wo Menschen einander nicht nur begegnen, sondern sich wirklich wahrnehmen. Wo einer dem anderen zuhört, wo Freude geteilt und Sorgen mitgetragen werden. Wo niemand perfekt sein muss, um dazuzugehören.

Jesus hat uns gezeigt, was echte Gemeinschaft bedeutet. Er ist auf Menschen zugegangen, hat Grenzen überwunden, Ausgegrenzte aufgenommen und niemanden zurückgelassen. Er hat nicht gefragt, was ein Mensch vorzuweisen hat, sondern ist ihm mit Liebe und offenem Herzen begegnet.

Auf der Spur Jesu zu sein bedeutet deshalb auch, selbst solche Spuren zu hinterlassen: Spuren der Liebe, des Vertrauens, der Versöhnung und der Hoffnung. Es bedeutet, füreinander da zu sein, einander zu stärken und auch jene nicht zu übersehen, die am Rand unserer Gesellschaft stehen.

Gemeinschaft wächst, wenn wir Unterschiede aushalten, einander wertschätzen und trotz aller Verschiedenheit miteinander unterwegs bleiben. Vielleicht ist das unsere schönste Berufung als Christen: nicht nur gemeinsam an Jesus zu glauben, sondern seine Liebe im Umgang miteinander sichtbar werden zu lassen.
Unsere Zeitung hinterlässt seit 53 Jahren ihre Spur in unserer Gemeinschaft. Damit diese Gemeinschaft auch weiterhin gelebt und weitergegeben werden kann, brauchen wir Ihre Hilfe.

Wir leben derzeit in sehr herausfordernden Zeiten und auch wir haben mit den steigenden Kosten zu kämpfen. Helfen Sie uns und unterstützen Sie uns mit Ihrem Druckkostenbeitrag. Die Kosten einer Ausgabe betragen rund € 4.500,00. Für vier Ausgaben im Jahr sind das € 18.000,00.

Die Neusiedler Nachrichten, seit einigen Jahren Neusiedler – Weidener Nachrichten, bestehen mittlerweile seit über fünf Jahrzehnten. Die Menschen, die Teil des Redaktionsteams sind oder waren, haben alle ehrenamtlich und ohne Entgelt über Generationen hinweg Spuren hinterlassen. In dieser Ausgabe gedenken wir zweier langjähriger Redaktionsmitglieder, die die Zeitung maßgeblich mitentwickelt und geprägt haben.



Wir laden Sie persönlich ein, Teil unserer Gemeinschaft zu sein, damit wir auch weiterhin Spuren hinterlassen dürfen und bitten um Ihre Spende. Jeder Euro zählt und sorgt dafür, dass wir weitermachen können.

In Dankbarkeit für Ihre Spende und Ihr Vertrauen wünsche ich Ihnen im Namen des Redaktionsteams eine gesegnete Adventzeit, ein frohes, friedvolles Weihnachtsfest und für 2027 viel Erfolg und Gesundheit.

Ihr Druckkostenbeitrag

Spendenkonto:

Neusiedler - Weidener Nachrichten

IBAN AT79 2021 6230 1228 2000

„Vergelt’s Gott“
für Ihre Spende

Irma Horvath – eine Frau, die bleibende Spuren hinterlassen hat



Am 26. November 2026 jährt sich der Todestag von Frau Irma Horvath zum 30. Mal. Irma Horvath, geborene Dinhof, wohnte am Hauptplatz 31 in Neusiedl am See und hat in ihrer Heimatpfarre bleibende Spuren hinterlassen.
27 Jahre lang, von 1967 bis zu ihrer schweren Erkrankung im Jahr 1994, leitete sie die Katholische Frauenbewegung (KFB) in Neusiedl am See. In dieser Zeit rief sie zahlreiche Initiativen ins Leben, die das Pfarrleben bis heute prägen und nicht mehr wegzudenken sind. Dazu zählen der Adventbasar, das Pfarrcafé, der Frauenfasching, der ökumenische Weltgebetstag der Frauen sowie die monatlichen Treffen der KFB und der jungen KFB.
Darüber hinaus engagierte sie sich viele Jahre im Pfarrgemeinderat und im Chor der Stadtgemeinde. Sie war auch Gründungsmitglied der Neusiedler Nachrichten.
Die Pfarrkirche lag Irma Horvath besonders am Herzen. Gemeinsam mit ihrer Schwiegermutter Maria Horvath finanzierte sie die neuen Kirchenbänke, die vor Weihnachten 1982 fertiggestellt wurden. Zur Erinnerung an diese großzügige Gabe wird an ihrem Sitzplatz in der vierten Bankreihe auf der rechten Seite eine kleine Gedenktafel angebracht.
Irma Horvath war ein kreativer und gastfreundlicher Mensch. Sie malte unzählige Bilder und zeigte großes Interesse an Weiterbildung und Pilgerreisen.
Ihr Lebensmotto lautete: „Den Menschen Freude bereiten.“
Diese Freude und ihr tiefes Gottvertrauen prägten ihr Leben. In Dankbarkeit erinnern wir uns an die Spuren, die sie hinterlassen hat. Der Herr schenke ihr die ewige Freude und seinen Frieden.

Zuhören, verstehen, begleiten ...
... das Team der Trauergruppe „Weitergehen im Erinnern“ stellt sich vor



Erinnerungen bewahren, Gefühle teilen und Schritt für Schritt wieder nach vorne blicken. Das ist die Idee hinter der Trauergruppe „Weitergehen im Erinnern“.
Mit viel Herz, Verständnis und ehrenamtlichem Engagement begleitet das Team Menschen in Zeiten des Abschieds und des Verlustes. Dabei geht es nicht darum, die Trauer zu überwinden, sondern einen eigenen Weg zu finden, mit ihr zu leben.

Als Team ist es uns ein gemeinsames Anliegen, Menschen in ihrer Trauer Halt zu geben und ihnen zu zeigen, dass sie diesen Weg nicht allein bewältigen müssen.
Im Folgenden möchten wir uns vorstellen und erzählen, was uns dazu bewegt, Menschen in Zeiten der Trauer zur Seite zu stehen:



Warum ist mir Trauerbegleitung so wichtig und was möchte ich den Menschen in einer Zeit des Verlustes mitgeben?
Susanne Klaffenböck:
Niemand muss die Schwere der Trauer allein tragen. Jeder Mensch trauert auf seine eigene Weise. In der Trauer gibt es kein Richtig und kein Falsch.
Als Trauerbegleiterin möchte ich für trauernde Menschen da sein, ihnen zuhören und manchmal auch Worte finden, wenn ihnen selbst die Stimme fehlt.

Walter Zorn:
Es gibt die Möglichkeit, die Trauer zu teilen. Sie vergeht nicht, aber sie wird von anderen mitgetragen. Das tut vielleicht gut.

Stadtpfarrer Gabriel Kozuch:
Jedem Menschen kann es passieren, dass er jemanden verliert, dass jemand, der ihm nahe war, stirbt, oder sich anders trennt was traurig macht. In solchen Momenten möchten wir Menschen vermitteln und zeigen, dass sie nicht allein sind, dass jemand mit ihnen auch dieses Stück dieses schmerzhaften Weges mitgehen möchte.

Was macht die Begleitung in einer Trauergruppe so wertvoll?

Susanne Klaffenböck:
In einer Trauergruppe zu erleben, dass man mit seinen Gefühlen und Gedanken nicht allein ist, kann sehr entlastend sein. Der Austausch, gegenseitiges Verständnis und das Teilen von Erinnerungen schenken einander Halt. In der Gruppe ist Raum für Gespräche und genauso für gemeinsames Schweigen.

Walter Zorn:
Es tut gut zu sehen, wie Menschen im Reden und im Austausch Mut fassen und gestärkt weitergehen.

Stadtpfarrer Gabriel Kožuch:
Die Gruppe vermittelt eine gewisse Solidarität: du bist mit deinem Schicksal nicht die oder der Einzige. Die Menschen können ihre Erfahrungen, wie sie mit so einer Situation umgehen, miteinander tauschen.
Was möchte ich den Menschen sagen, die sich bisher nicht getraut haben, eine Trauerbegleitung in Anspruch zu nehmen?

Susanne Klaffenböck:
Niemand muss diese herausfordernde Zeit im Leben allein durchstehen. Trauerbegleitung in Anspruch zu nehmen, ist keine Schwäche, sondern ein Zeichen von Stärke. Es ist ein Schritt, sich selbst etwas Gutes zu tun und sich auf diesem Weg Unterstützung zu erlauben.

Walter Zorn:
Ermutigen, sich in der Zeit der Trauer zu öffnen und die Möglichkeit nutzen, im Austausch mit anderen ermutigt weiterzugehen.

Stadtpfarrer Gabriel Kožuch:
Kommt, es tut gut, sich mit der eigenen Trauer in einem geschützten Rahmen auseinanderzusetzen.



Winzerfamilie Heinrich Haider



Heinrich Haider, geboren am 20. Jänner 1956 in Neusiedl am See, wuchs gemeinsam mit seinen beiden Schwestern auf einem landwirtschaftlichen Betrieb am Anger im Ortszentrum auf. Die Eltern, Heinrich und Theresia Haider, betrieben Ackerbau und Weinbau und legten damit den Grundstein für die Entwicklung des heutigen Weinguts.

Da das bisherige Halbwirtschaftshaus und der Keller am Anger für den wachsenden Betrieb zu klein geworden waren, zog Heinrichs Familie im Jahr 1969 in das neu errichtete Haus in die Franz-Liszt-Gasse 15, wo sich bis heute das Wohnhaus, der Keller und der Weinbaubetrieb befinden.

Heinrich besuchte die Volks- und Hauptschule in Neusiedl. Schon früh stand für ihn fest, dass er den Betrieb übernehmen werde. Durch seinen Vater, von dem er viel über den Weinbau und Ackerbau lernte, entwickelte er eine besondere Verbundenheit mit diesem Beruf. Um sein Fachwissen zu vertiefen, besuchte er anschließend die Weinbauschule in Eisenstadt, wo er die Ausbildung zum Weinbau- und Kellermeister absolvierte und damit einen wichtigen Grundstein für seinen weiteren beruflichen Werdegang legte.

Bereits Heinrichs Vater erkannte die Bedeutung einer eigenen Vermarktung und begann damit, den Wein in Flaschen abzufüllen. Damit wurde ein wichtiger Schritt vom landwirtschaftlichen Mischbetrieb hin zu einem eigenständigen Weinbaubetrieb gesetzt. Während früher rund 40 Prozent Rotwein und 60 Prozent Weißwein produziert wurden, hat sich dieses Verhältnis im Laufe der Jahrzehnte umgekehrt.

Nach wie vor ist es ein traditioneller Familienbetrieb. Die Wurzeln des Weinguts gehen bis in das Jahr 1725 zurück.

Inzwischen ist sein Sohn Thomas Betriebsführer, der als Weinbau- und Kellermeister für die gesamte Weinproduktion verantwortlich ist. Dass Thomas Winzer wird, war schon früh absehbar! Bereits als Kind begleitete er seinen Vater und Großvater in die Weingärten und entwickelte so jene Leidenschaft, die heute seine Arbeit bestimmt.

Seine Tochter Christiane ist verantwortlich für die Bereiche Marketing, Buchführung und Verkauf sowie weitere organisatorische Aufgaben und trägt damit ebenfalls wesentlich zum Erfolg des Familienbetriebs bei.

Geprägt wurden Vater und Sohn auch durch zahlreiche gemeinsame Weinreisen mit Neusiedler Weinfreunden. Von Südafrika über Chile, Bordeaux und Rioja bis nach Australien, Neuseeland und Kalifornien konnten wertvolle Erfahrungen gesammelt werden. Diese internationalen Eindrücke fließen bis heute in die Arbeit des Weinguts ein. Die außergewöhnlichen Rebsorten Malbec und Viognier zeichnen das Weingut aus.

1977 heiratete Heinrich die aus St. Andrä stammende Gertraud Heisz. Sein Großonkel Prälat Josef Rittsteuer traute die beiden.

Gerti ist ein Familienmensch und die gute Seele im Hause Haider. Mit viel Herz kümmert sie sich um ihre Familie und besonders gerne um ihre Enkerl, die mittlerweile auch schon junge Erwachsene sind. Auch die Pflege ihrer inzwischen verstorbenen Angehörigen war für sie selbstverständlich und geprägt von viel Fürsorge und Hingabe. Ihre Leidenschaft fürs Kochen und Backen bringt die Familie gerne an einen Tisch. Gerti hat stets ein offenes Ohr für alle und ist immer zur Stelle, wenn jemand Unterstützung braucht. Im Weinverkauf und in der Kundenbetreuung ist sie ebenso noch mit Begeisterung am Werk und mit vollem Elan dabei.

Marie-Sophie ist die Tochter von Sohn Thomas (geboren 1977) und seiner Partnerin Elke. Die 1981 geborene Tochter Christiane und ihr Mann Manuel haben zwei Mädchen, Lena und Alina.

Heinrich ist mit der Neusiedler Pfarre seit vielen Jahren engstens verbunden. Früher im Pfarrgemeinderat, heute ist er in der Männerbewegung und Männerschola aktiv.

Zum Siebziger von Heinrich und zur Goldenen Hochzeit von Gertraud und Heinrich Haider wünschen die Neusiedler - Weidener Nachrichten alles Gute und Gottes Segen.

Raiffeisen

KMB-Dekanatstreffen





Am 8.Oktober luden wir ins Nezwerk zum Dekanatstreffen der Katholischen Männerbewegung ein. Dies dient gleichzeitig zum Start in unser neues Arbeitsjahr. Knapp über zwanzig Männer aus dem Dekanat nahmen daran teil und fanden sich im Nezwerk ein.
Stadtpfarrer Gabriel Kozuch hat den Heiligen Franz von Assisi zum Thema des Treffens gemacht. Nach einem einführenden Gebet und einem Text über sein Leben diskutierten wir über den heutigen Stellenwert der Taten des Heiligen sowie die Veränderungen, die diese bewirkt haben. Vor allem auf junge Menschen hat Franz von Assisi weiterhin einen besonderen Eindruck.
Nach einem abschließenden gemeinsamen Lied, das Stadtpfarrer Gabriel auf der Gitarre begleitete, gingen wir in den gemütlichen Teil über, bei dem auch noch über andere Themen geredet wurde.

www.kmb-neusiedl.at

Gebet im Kalvarienberg-Park

Obwohl die Kalvarienbergkapelle im Sommer renoviert wurde, ließ sich die Gebetsgruppe unter der Leitung von Helga Kaiserseder nicht davon abhalten, für unsere Pfarre und den Frieden in der Welt zu beten. Bei Schönwetter trafen sich die Beterinnen und Beter in den Sommermonaten daher immer freitags im Kalvarienberg-Park.





Verein „Freunde des Kalvarienberges“

Generalsanierung der Johanneskapelle (Einsiedlerkapelle)

Eine gründliche Untersuchung hat gezeigt: Bei der ursprünglichen „Sanierung“ führten Fehler bei der Drainage und eine nicht sachgemäße Pflasterung dazu, dass vermehrt Feuchtigkeit eindrang.



Die Arbeiten sind abgeschlossen, doch sie haben ihren Preis: Rund € 25.000,-- wurden für Gutachten sowie für Baumeister- und Malerarbeiten an die beauftragten Firmen überwiesen.



Seit nunmehr 17 Jahren setzt sich unser Verein mit Herzblut für die Pflege und Erhaltung aller Kulturgüter am Kalvarienberg ein: für die Pietà beim Eingang zum Park,



die Jakobusstatue als geistigen Ursprung des Jakobswegs Burgenland, die Johannes- oder Einsiedlerkapelle sowie den Kreuzweg mit seinen 11 Bildstöcken, der Kreuzigungsgruppe und der Kalvarienbergkapelle.
Mit mehr als € 430.000,-- haben wir diese wertvollen Kulturgüter bisher bewahrt, neben den Zuschüssen von Land, EU und Bundesdenkmalamt nicht zuletzt dank der Mitgliedsbeiträge und Spenden unserer zahlreichen Mitglieder und Freunde. Ohne sie könnten wir nicht leisten, was wir heute noch leisten können – dafür danken wir Ihnen von Herzen!
Ist auch Ihnen der Kalvarienberg als einzigartiges Natur- und Kulturjuwel ein Anliegen? Dann unterstützen Sie uns mit Ihrer Spende und werden Sie Mitglied in unserem Verein. Jeder Beitrag hilft!
So können Sie helfen
Kontowortlaut: Verein Freunde des Kalvarienberges
IBAN: AT69 2021 6216 4405 4500

www.kalvarienberg.info

Zahlen mit Code

TREUHAND UNION
Wir schaffen Chancen!

TREUHAND-UNION
Neusiedl am See Steuerberater GmbH+Co.KG
A-7100 Neusiedl am See
Kalvarienbergstraße 17
Tel.: +43 2167 8870
www.treuhand-union.com/demeter

Eine besondere Überraschung für unseren Herrn Stadtpfarrer…

Eine ganz besondere Überraschung erwartete unseren Herrn Stadtpfarrer Gabriel Kozuch bei einem Besuch in der Krippenwerkstatt von Josef Fekete.

Mit viel Liebe zum Detail, großem handwerklichem Können und beeindruckender Kreativität hat Sepp Fekete eine wunderschöne handgefertigte Weihnachtskrippe geschaffen. Diese außergewöhnliche, imposante Krippe überreichte er Mag. Gabriel Kozuch im Rahmen des gemeinsamen Besuchs als Überraschungsgeschenk.

Die Freude und Überraschung beim Herrn Pfarrer waren entsprechend groß. Die Krippe ist nicht nur ein beeindruckendes Kunstwerk, sondern vor allem ein Zeichen der Wertschätzung, der Verbundenheit und des gelebten Miteinanders in unserer Stadt.



Ein herzliches Dankeschön an Sepp für dieses besondere Geschenk und die damit verbundene schöne Geste. Es zeigt, wie viel durch persönliches Engagement, Herzlichkeit und Gemeinschaft entstehen kann.

Gelungene Weidener Männerwallfahrt



45 Männer haben an der Männerwallfahrt der Pfarre Weiden teilgenommen. Dieses Mal führte die Wallfahrt in die alte Heimat des Pfarrers Gabriel, in das Nationalheiligtum der Slowakei, nach Sastin. Nach einer bewegenden Messe haben die Männer eine Brauerei in einer benachbarten Ortschaft besucht und eine Rundfahrt in der Heimatstadt vom Pfarrer Gabriel, in Malacky, gemacht. Der Ausklang war, wie jedes Jahr, beim Heurigen. Danke Richard Fuhrmann für das Organisieren.





Jahrgang 1957 und 1959

Martinsfest in der Pfarre Neusiedl am See

Der 11. November stand in der Pfarre Neusiedl am See ganz im Zeichen des heiligen Martin. Wie jeden Mittwoch traf sich die Rosenkranzgruppe um 9 Uhr im NEZWERK gemeinsam mit Pfarrer Gabriel Kozuch zum Gebet.

Ab 11 Uhr gab es im Pfarrhof eine köstliche Ganslsuppe sowie frisch gebackene Martinskipferl, die von Schülerinnen und Schülern des Pannoneums zubereitet wurden.

Um 16 Uhr startete im Kirchenpark das Kinderprogramm, das von Katrin und Thomas Harrer zusammengestellt wurde. Rund um die Kirche erfuhren die Kinder dabei viel über das Leben und Wirken des heiligen Martin. Außerdem gab es alkoholfreien Punsch und viele Leckereien. Um 17 Uhr fand in der Kirche ein Kindergottesdienst statt.

Traditionell fand schließlich um 18:30 Uhr eine Messfeier statt, die von der Neusiedler Männerschola unter der Leitung von Prof. Dr. Kaschmitter gestaltet wurde. Im Anschluss fand im Pfarrheim die Weinsegnung statt, bei der Neusiedler Winzer ihre Weine präsentierten und der Pfarrgemeinderat zur Agape einlud.









Gans(l) traditionell, gans(l) köstlich!

Am 11. November dreht sich im Burgenland traditionell alles um die Gans! Das nahm die Juniorfirma „PannoLicious“ der 3 AFW zum Anlass, um mit köstlicher Ganslsuppe und frisch gebackenen Martinskipferln für echte Martini-Stimmung zu sorgen, und das alles für einen guten Zweck.

Die Fachschule für wirtschaftliche Berufe und die Pfarre Neusiedl am See bedanken sich für die großzügigen Spenden und den finanziellen Beitrag bei den zahlreichen Besucherinnen und Besuchern!

Wirtschaft | Digital | Sozial – das sind nicht nur die Schwerpunkte unserer Fachschule für wirtschaftliche Berufe, sondern Werte, die bei uns auch gelebt werden!



Zum 20. Mal unterwegs nach Mariazell – eine Wallfahrt, die verbindet!



Zum 20. Mal unterwegs nach Mariazell – eine Wallfahrt, die verbindet! Wanderschuhe an, Rucksack packen und los geht's! Am ersten Oktoberwochenende hieß es für den Seelsorgeraum Am See wieder: Gemeinsam unterwegs sein, die Natur genießen, miteinander lachen und den Glauben leben. Und das bereits zum 20. Mal! Was für ein Jubiläum für eine Tradition, die längst viel mehr ist als eine Wanderung - unsere Herbstwallfahrt!

Los ging´s wie immer in Schwarzau im Gebirge, bei unserer lieben Andrea auf der Raurakl-Alm. Am nächsten Tag wartete eine wunderschöne, aber durchaus sportliche Etappe: Über das Gscheidl und entlang der Stillen Mürz ging es nach Frein. Bei der Freinerhof-Lisi wurden die Akkus beim gemeinsamen Mittagessen wieder aufgeladen, bevor die Route über die Alm Schöneben weiterführte. Eine kräftige Jause durfte natürlich nicht fehlen, ehe wir schließlich nach Mooshuben hinunterwanderten und in der Pension Strohmayer unser Nachtquartier bezogen.

Am dritten Tag war´s dann so weit: Mariazell! Am Vormittag blieb Zeit, durch die Stände zu schlendern, kleine Schätze zu entdecken und das eine oder andere Mitbringsel einzukaufen. Der Höhepunkt der Wallfahrt war die gemeinsame heilige Messe – ein Moment zum Innehalten, Danken und Kraftschöpfen.

Den gemütlichen Abschluss bildete das gemeinsame Mittagessen im Hotel Goldenes Kreuz der Familie Scherfler in Mariazell. Und weil eine schöne Tradition gerne noch eine Zugabe hat, gehörte auf der Heimfahrt auch ein Stopp in Maria-Schutz dazu.

Doch was macht diese Wallfahrt eigentlich so besonders? Es sind nicht nur die traumhaften Wege, die beeindruckende Landschaft oder die wohlverdienten Pausen. Es sind die Gespräche unterwegs, das gegenseitige Unterstützen, das gemeinsame Lachen und die vielen kleinen Momente, die in Erinnerung bleiben. Hier zählt nicht, wer am schnellsten am Ziel ist, sondern dass wir gemeinsam ankommen.

Ein herzliches Dankeschön gilt allen, die diese schöne Tradition mittragen und Jahr für Jahr möglich machen. Denn manchmal braucht es einfach nur einen Rucksack, ein paar gute Wanderschuhe und Menschen, mit denen man gerne unterwegs ist.

Und eines ist sicher: Die nächste Herbstwallfahrt kommt bestimmt – und wir freuen uns schon jetzt darauf! Denn gemeinsam unterwegs zu sein, ist und bleibt das Schönste am Weg nach Mariazell.

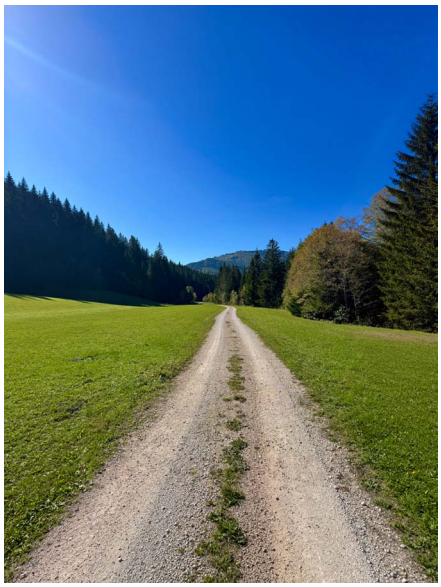






Foto: BuH/picture alliance/dieKLEINERT.de|Ann-Kathrin Busse

Advent

Schlüsselmomente im Leben, die Licht ins Dunkel bringen, die mich aufsteigen lassen, die mir nah gehen – mitten ins Herz.

Liebe Neusiedler Pfarrgemeinde

Am 6. und 7. März 2027 finden österreichweit wieder Pfarrgemeinderatswahlen statt. Der Wahlvorstand der Pfarre Neusiedl am See hat sich diesmal für das Modell der Urwahl entschieden (näheres dazu unten).

Die Pfarre Neusiedl am See zählt seit Jahrzehnten zu den lebendigsten Pfarren des Burgenlandes. Das Angebot für Kinder, Jungendliche, Familien, Männer und Frauen ist bunt und vielfältig. Wesentlich dafür ist ein gut funktionierender und engagierter Pfarrgemeinderat. Mit Ihrer Teilnahme an der Wahl 2027 können Sie mitbestimmen, wie sich unsere Pfarre in den nächsten fünf Jahren weiterentwickeln soll. Die Pfarrgemeinderatswahl ist daher eine wichtige Gelegenheit, über die Gestaltung der Pfarre mitzuentscheiden.

Viele Menschen engagieren sich bereits in unterschiedlichen Bereichen unserer Pfarre. Andere sind vielleicht daran interessiert, sich künftig im Pfarrgemeinderat einzubringen. Wir laden Sie dazu ein, nachzudenken, welche Personen Ihrer Meinung nach die Pfarre im Pfarrgemeinderat vertreten sollen.

Aktives Wahlrecht

Wählen dürfen alle getauften Katholikinnen und Katholiken, die am 1. Jänner 2027 das 14. Lebensjahr vollendet haben und am Wahltag ihren ordentlichen Wohnsitz in der Pfarre haben. Wahlberechtigt sind auch jene, die durch Gottesdienstbesuch und Mitarbeit in der Pfarrgemeinde beheimatet sind und die genannten Voraussetzungen hinsichtlich Taufe und Alter erfüllen.

Wahlmodus – Urwahl

Im Gegensatz zu dem bei früheren Pfarrgemeindedratswahlen angewendeten Wahlmodus, bei dem die Kandidaten am Stimmzettel anzukreuzen waren, haben wir uns diesmal für eine Urwahl entschieden. Der Stimmzettel wird– ähnlich wie die unten stehende Tabelle – leere Zeilen beinhalten, auf denen Sie die Personen einsetzen können, die Sie als Mitglieder des Pfarrgemeinderates für geeignet erachten. Nach der Wahl werden die Stimmzettel ausgezählt und die genannten Personen, nach Anzahl der Nennungen, gefragt, ob sie im Pfarrgemeinderat mitwirken möchten. Uns ist bewusst, dass dieser Wahlmodus für die Wählerinnen und Wähler aufwändiger ist, als eine Kadidatenwahl, doch führt er dazu, dass sich die Pfarrgemeinde intensiver mit der Pfarre beschäftigt und sich tiefere Gedanken darüber macht, wie sie sich in Zukunft entwickeln soll.

Wir laden daher bereits jetzt all jene ein, denen die Pfarre am Herzen liegt, über die künftige Zusammensetzung des Pfarrgemeinderates nachzudenken. Gerne können Sie in der unten stehenden Tabelle Vorschläge für sich notieren. Bitte beachten Sie aber, dass es sich hierbei nicht um den Stimmzettel handelt.

Bei der Urwahl am 6. und 7. März 2027 können Sie dann den mit jeweils bis zu fünf Frauen, Männern und Jugendlichen ausgefüllten Stimmzettel im Wahllokal abgeben. Sollten Sie bei der Pfarrgemeinderatswahl verhindert sein, besteht auch die Möglichkeit, den ausgefüllten Stimmzettel sowie eine entsprechende Vollmacht einer Vertrauensperson mitzugeben.

Wichtiger Hinweis: Die am Stimmzettel genannten Personen müssen eindeutig identifizierbar sein. Bei Namensgleichheiten oder Verwechslungsgefahr müssen daher zusätzliche Informationen (zB Adresse, Jahrgang) angegeben werden.

Passives Wahlrecht

Gewählt werden können Personen, die selbst wahlberechtigte Mitglieder der Pfarrgemeinde sind, das Sakrament der Firmung empfangen haben und sich als Christinnen und Christen in der Pfarre engagieren. Außerdem müssen sie vor dem 1. Jänner 2027 das 14. Lebensjahr vollendet haben.

Die Stimmzettel und Vollmachten werden mit der nächsten Ausgabe der Neusiedler – Weidener Nachrichten an alle Haushalte versendet. Sie liegen außerdem in der Kirche sowie an den Wahltagen im Wahllokal auf und können von der Homepage heruntergeladen und ausgedruckt werden.

Wir bitten Sie um rege Teilnahme an der Pfarrgemeinderatswahl.

Vielen Dank für Ihre Mitwirkung!
Herzliche Grüße

Pfarrer und Vorsitzender
der Wahlkommission

Meine persönlichen Notizen für die PGR-Wahl 2027

Frauen	Männer	Jugend

Die Brücke – Erinnern, was uns verbindet

Caritas
Haus St. Nikolaus

Erinnerungsmesse für verstorbene Bewohnerinnen und Bewohner im Caritas Haus St. Nikolaus

Abschied nehmen heißt nicht vergessen. Unter dem berührenden Leitgedanken **„Die Brücke“** fand am Freitag, dem 6. November 2026, im Caritas Haus St. Nikolaus in Neusiedl am See eine Erinnerungsmesse für die verstorbenen Bewohnerinnen und Bewohner statt.

Die Brücke – sie verbindet zwei Ufer, schafft Übergänge und lässt Menschen miteinander in Verbindung bleiben, auch wenn sie räumlich voneinander getrennt sind. Als Symbol des Gedenkens stand sie im Mittelpunkt der diesjährigen Erinnerungsmesse. Sie erinnert daran, dass der Tod zwar eine Grenze setzt, die Verbundenheit und die Erinnerungen an einen geliebten Menschen jedoch weiterbestehen.

In einer gemeinsamen Feier wurden der verstorbenen Bewohnerinnen und Bewohner gedacht. Angehörige, Mitarbeitende und Menschen, die den Verstorbenen im Haus nahegestanden sind, hatten die Möglichkeit, innezuhalten, Erinnerungen aufleben zu lassen und gemeinsam Abschied zu nehmen.

Die Brücke steht dabei auch für all das, was Menschen miteinander verbindet: gemeinsame Erlebnisse, liebevolle Begegnungen, geteilte Lebensgeschichten und die Spuren, die jeder einzelne Mensch hinterlässt. Sie ist ein Zeichen der Hoffnung und des Trostes – eine Verbindung zwischen dem, was war, und dem, was in unseren Herzen weiterlebt.

„Menschen gehen – die Spuren ihrer Liebe und die Erinnerungen an gemeinsame Wege bleiben.“

Mit der Erinnerungsmesse setzte das Caritas Haus St. Nikolaus ein bewusstes Zeichen der Wertschätzung und des würdevollen Gedenkens. Denn jeder Mensch hat seine eigene Geschichte, jeder Mensch ist einzigartig und jeder Mensch hinterlässt etwas, das bleibt.

Die gemeinsame Feier bot Raum für Trauer, Dankbarkeit, Hoffnung und die Gewissheit, dass niemand vergessen wird.

Es weihnachtet sehr – mit dem Stadtchor Neusiedl am See





Gestatten Sie uns, liebe Leserinnen und Leser, zu Beginn unserer kleinen Kolumne noch eine kurze Rückschau auf unseren „Herbstklang 2026“ zu machen. Was aus einer recht spontanen Idee aufgrund unseres hitzebedingt abgesagten Sommerkonzertes entstanden ist, hat sich als voller Erfolg erwiesen. Im bis zum letzten Platz gefüllten Vinosaal des Weinwerk Burgenland konnten wir gemeinsam mit der Band Amerling ein tolles Austropop-Konzert geben. Die vielen positiven Rückmeldungen haben uns natürlich sehr gut getan und für einen energiegeladenen Start in die Wintersaison gesorgt.

Denn natürlich wartet schon das nächste Konzert! Gemeinsam mit Ensembles der Zentralmusikschule dürfen wir Sie sehr herzlich zu unserem traditionellen Adventkonzert in die Stadtpfarrkirche Neusiedl am See am 20. Dezember 2026, um 16 Uhr einladen. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Volkstanzgruppe Neusiedl am See

Am 17. September 2026 war die Kinder- und Jugendvolkstanzgruppe eingeladen, die Generalprobe des Volksstückes „Peter Floridan“ von Dr. Sepp Gmasz bei der Taborruine zu besuchen. Tief beeindruckt haben wir die Geschehnisse des 3. August 1708 mitverfolgt und konnten die Situation der damaligen tragischen Ereignisse in unserer Heimatstadt hautnah miterleben.



Am 19. September 2026 hatten wir die Gelegenheit, das BIO-Fest in Frauenkirchen mit unseren Tänzen zu verschönern, was vom zahlreichen Publikum mit Applaus begeistert belohnt wurde.
Beim Oktoberfest am 10. Oktober im Weinwerk konnten wir unsere Tänze dem Publikum präsentieren und zum Gelingen des Festes beitragen. Am selben Tag nahm eine Abordnung unserer Volkstanzgruppe am Herbstseminar des Volkstanzverbandes Burgenland und am Abend am Landesvolkstanzfest in Neudörfl teil.
Am 18. Oktober besuchte eine Delegation unserer Volkstanzgruppe das Tanzfest in Bruck an der Leitha. Dort durften wir das tänzerische Geschehen im benachbarten Bundesland miterleben und sahen, dass bei einer wunderbaren Musik auch ältere Tanzfreudige noch sehr aktiv und beschwingt sein können.
Am 20. November 2026 nahmen wir am Bezirkskathreintanz im Gasthaus Frank in Mönchhof teil, wo unsere Kinder- und Jugendvolkstanzgruppe die 1. Pause gestalteten.
Unser neues Tanzjahr beginnt mit dem traditionellen



Dirndlball am Freitag, dem 22. Jänner 2027, im Landgasthaus „Zur alten Mauth“, zu dem wir Sie recht herzlich einladen wollen.
Zum Abschluss unseres Jubiläumsjahres haben wir ein Koch- bzw. Backbuch gestaltet, das 40 Rezepte von unseren Mitgliedern und Freunden beinhaltet und sich hervorragend als Anregung zum Selberbacken und als Geschenk für liebe Freunde eignet. Bestellungen nimmt Claudia Pinetz gerne persönlich oder per E-Mail (claudia_pinetz@gmx.at) entgegen.
Wir wünschen noch einen besinnlichen Advent, ein gesegnetes Weihnachtsfest und freuen uns schon auf nette Begegnungen im Neuen Jahr 2027.



Stadtkapelle Neusiedl am See – Herbst und Jahresausklang 2026



Nach einem ereignisreichen ersten Halbjahr war die Stadtkapelle Neusiedl am See auch in den Herbstmonaten wieder bei zahlreichen Veranstaltungen musikalisch vertreten.

Ein traditioneller Höhepunkt war unser Tag der Blasmusik am 27. September. Wie bereits in den vergangenen Jahren besuchten wir die Bürgermeister von Neusiedl und Weiden am See sowie weitere Funktionäre, um uns für die gute Zusammenarbeit und die langjährige Unterstützung zu bedanken. Mit unseren Platzkonzerten sorgten wir dabei für musikalische Unterhaltung und viele schöne Begegnungen. Natürlich durfte auch der Besuch bei unserem langjährigen Gönner Hannes Stranz nicht fehlen, der uns wieder herzlich empfing.

Am 10. Oktober durften wir beim Oktoberfest im Weinwerk in Neusiedl am See für die musikalische Umrahmung des Frühschoppens sorgen. Bei geselliger Stimmung und guter Unterhaltung verbrachten wir einige schöne Stunden mit den zahlreichen Gästen.

Auch das traditionelle Martiniloben am 6. und 7. November stand wieder auf unserem Programm. An beiden Tagen zogen wir durch die Weinkeller von Neusiedl am See und sorgten bei den Winzern und ihren Gästen mit unserer Blasmusik für eine ausgelassene und gemütliche Atmosphäre. Diese Veranstaltung zählt jedes Jahr zu den besonderen Höhepunkten unseres Vereinslebens.

Zum Abschluss des Jahres freuen wir uns darauf, die Besucher der Adventdörfer in Neusiedl und Weiden am See wieder mit weihnachtlichen Melodien auf die besinnliche Adventzeit einzustimmen. Besonders freuen wir uns auf unsere Auftritte am 28. November in Weiden und am 7. und 8. Dezember in Neusiedl.

An dieser Stelle möchten wir uns bei allen Freunden, Gönnern und Unterstützern der Stadtkapelle Neusiedl am See für ihre Treue und Wertschätzung im vergangenen Jahr herzlich bedanken. Wir wünschen allen eine schöne Adventzeit, ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Start ins neue Jahr 2027!

Haben wir dein Interesse geweckt? Dann komm auch du vorbei!

Wir proben jeden Freitag um 19:00 Uhr in der Zentralmusikschule (7100 Neusiedl am See, Kirchengasse 3) und freuen uns schon jetzt darauf, dich in einer unserer nächsten Proben begrüßen zu dürfen!

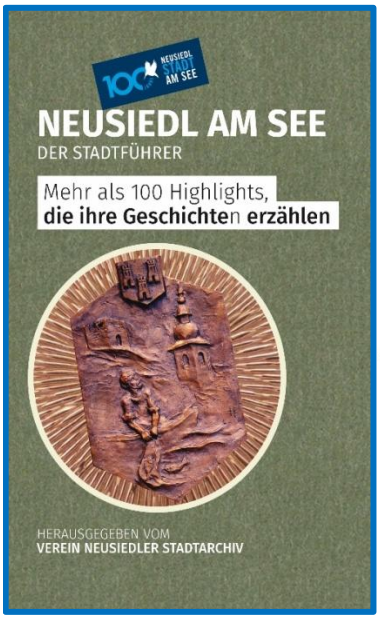
Kontakt: Obmann David Haider
Tel.: +43 660 5759505
E-Mail: stadtkapelle-neusiedl@outlook.com
Facebook: stadtkapelle-neusiedl.at/
Instagram: stadtkapelle_neusiedl

Dr. Eva Maria Mannsberger, Martin Pieber BEd

Ein besonderes Stück Neusiedl am See zu Weihnachten schenken!

Liebe NeusiedlerInnen und FreundInnen! Schenken Sie Ihren Lieben Geschichte(n), Heimat und Entdeckungsfreude in Form des zum 100-jährigen Stadtjubiläum 2026 präsentierten Buches:

„Neusiedl am See. Der Stadtführer – Mehr als 100 Highlights, die ihre Geschichte(n) erzählen“



Ein **LESE-, BILDER- und HÖRBUCH:**
136 Highlights auf **356** Seiten mit **229** Abbildungen,
Spannende **Geschichte(n)**, **historische Einblicke**,
377 QR-Codes mit **Videos**, **360°**-Aufnahmen und **Hörbeiträgen,**
16 Wander- und **11** Radrouten**.**
Der Stadtführer – ein **multimediales Erlebnis**!

Wo erhältlich: Stadtarchiv, Raiffeisenbank, Sparkasse, Stadtgemeinde – Tourismusbüro, Weinwerk Burgenland, Buchhandlung Knotzer, Verlag edition lexliszt12, sowie im Buchhandel

Preis: € 22,-

Der Verein Neusiedler Stadtarchiv wünscht allen ein frohes Fest und das Beste für das Jahr 2027!

Festakt im Lisztzentrum Raiding: Ehrung Martin Pieber BEd, Obmann Verein Neusiedler Stadtarchiv

Martin Pieber wurde am 03. November 2026 mit weiteren 6 PreisträgerInnen (Kategorien Literatur, Kunst, Wissenschaft) in der **Kategorie Gedenkinitiative: Erinnerungs- und Gedenkkultur** mit dem **Simon-Goldberger Preis des Landes Burgenland** gewürdigt.



3. v.l. letzte Reihe: Martin Pieber
Foto: John Dutton



Vorstand Verein Neusiedler Stadtarchiv:
Eva Maria Mannsberger, Martin Pieber, Angelika Pieber, Fritz Mannsberger, Inge Berger
Foto: John Dutton

Jurybegründung: Pieber initiierte 2020/21, mit Unterstützung des Vereins Neusiedler Stadtarchiv, Pfarre und Stadt, nicht nur die Errichtung der Holocaust-Gedenkstätte in Neusiedl am See. Das Mahnmal liegt in einer Nische der Pfarrgartenmauer. Es erinnert an lokale Opfer: Juden, Roma und Sinti und NS-Euthanasieopfer (Chiffre T4). Jährliche Gedenkfeiern werden von Pieber und dem Vorstand des Vereins Neusiedler Stadtarchiv gestaltet und durchgeführt. Zudem organisierte Pieber 2023 mit John Dutton die Enthüllung der Rosenfeld-Gedenktafel am Gebäude der Landwirtschaftskammer und gab prämierte Bücher zu Neusiedls jüdischer Historie heraus.

Der Vorstand und die Mitglieder des Vereins Neusiedler Stadtarchiv gratulieren Martin herzlichst zu dieser Auszeichnung.

Pensionisten aktiv

Am **27.Aug.** gab es einen **Ausflug zum Stubenberg See**. Mit einem gemütlichen Anhänger, von einem Traktor gezogen, fuhren die Pensionisten vorbei an Apfelplantagen durch eine schöne Landschaft. In der“ Harter Teichschenke“ gab es eine feine Brettljause. Der 33m hohe Kneipp Bewegungsturm mit 180 Stufen war auch spektakulär.





Am **15. September hatten die N/S Kegler** die letzte Qualifikation in Ritzing. Zwei Herren und eine Dame hatten Erfolg und dürfen in Baden bei den Österr. Bundesmeisterschaften teilnehmen.



Die **Generalversammlung PVÖ OG Neusiedl am See** am 20.10.2026 mit insgesamt 92 Teilnehmern fand wie immer im Gasthof „Zur Alten Mauth“ statt. Die Neuwahl des Vorstandes brachte einen neuen Vorsitzenden: **Hannes Mikula** löst seinen langjährigen, verdienten Vorgänger Karl Panner ab.
25 Mitglieder wurden für ihre langjährige Treue geehrt.

Nächste Termine
Adventfahrt nach Graz
Weihnachtsfeier
Faschingskränzchen

Die OG Neusiedl am See wünscht allen Mitgliedern und Freunden ein schönes Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr 2027.



Am 1**8.9.2026** machten sich 45 gutgelaunte Mitglieder per Bus und bei bestem Wetter auf den Weg nach **Hadres** zum 2014 gegründeten **Romantiktheater**, das einst eine Ziegelfabrik war. Inkludiert war ein 3-gängiges köstliches Menü in der Theater-Taverne. Nach einer gelungenen Konzertdarbietung auf der Freiluftbühne ging es zum Höhepunkt des Tages, der Theateraufführung „Alle lieben Marilyn“, einer musikalischen Komödie. Beste Unterhaltung war garantiert. Wir haben viel gelacht.

Seniorenbund Neusiedl am See

Kulturfahrt ins Weinviertel

Der Herbstausflug am 1. Oktober führte ins nördliche Weinviertel bis an die tschechische Grenze nach Herrnbaumgarten.



Das NONSEUM, mit einer Ansammlung von Kuriositäten und Erfindungen, die niemand braucht, geht auf eine Idee des 1991 gegründeten „Vereins zur Verwertung von Gedankenüberschüssen“ zurück, der sich zum Ziel gesetzt hat, Menschen zum Schmunzeln zu bringen. Und das war unserer Führerin, die bei dem Rundgang in den Museumsräumen mit viel Enthusiasmus und Humor eine Vielzahl an Objekten vorgestellt hatte, bestens gelungen!

Nach dem gemeinsamen Mittagessen im Gasthaus „Zum Doppeladler“ ging die Fahrt, die noch einen kurzen Blick auf Nikolsburg im benachbarten Tschechien und die Ruine Falkenstein ermöglichte, zurück ins Marchfeld nach Eckartsau.

Die Führung im Schloss Eckartsau erlaubte einen Einblick in die Geschichte des Jagdschlosses und seiner Besitzer. Vor allem die letzten Tage und Stunden des österreichischen Kaisers Karl I. und seiner Familie vor seiner Ausreise aus Österreich ins Schweizer Exil, sind hier sehr lebendig und nachvollziehbar dargestellt.



Müde, aber zufrieden, ob der vielen Eindrücke, die an diesem sonnig, warmen Herbsttag gewonnen werden konnten, wurde die Heimreise angetreten.

Oktoberfest

Am 13. Oktober trafen sich die Seniorinnen und Senioren zum Oktoberfest im Rasthaus „Zur Alten Mauth“.



Dem Anlass entsprechend sorgte Andi Wetschka für zünftige Musik. Familie Windholz verwöhnte die Anwesenden mit „Weißwurst & Brez’n“ sowie anderen kulinarischen Köstlichkeiten.

Martinigansl-Essen



Beim Mittagessen am 10. November im Rasthaus „Zur Alten Mauth“ wurde, neben anderen Speisen, das schon zur Tradition gewordene „Martinigansl“ serviert. Es war wie immer hervorragend zubereitet.

TERMINVORSCHAU

Mittwoch, 2. Dezember 2026	Adventfahrt nach Györ
Dienstag, 8. Dezember 2026	Seniorenmesse und Weihnachtsfeier
Dienstag, 19. Jänner 2027	Faschingskränzchen

Obfrau und Vorstand bedanken sich bei allen freiwilligen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die tatkräftige Unterstützung im abgelaufenen Jahr und wünschen allen Mitgliedern und Freunden der Stadtgruppe eine besinnliche Adventzeit, frohe und gesegnete Weihnachten sowie alles erdenklich Gute für das Neue Jahr 2027, vor allem Gesundheit!

Architekten
Kandelsdorfer
Z T G m b H

Ziviltechniker
Diplomingenieure

A-7100 Neusiedl am See
Untere Hauptstraße 144
Telefon 0 21 67/80 49-0
Telefax 0 21 67/80 49-4
office@kandelsdorfer.com
www.kandelsdorfer.com

Erfahrung und
Kompetenz seit
30 Jahren!

Planung . Prüfung
Bauüberwachung
Beratung
Koordination
Treuhandschaft
Messungen
Gutachtenerstellung
Parteienvertretung
Übernahme von
Gesamtplanungs-
aufträgen

Arch. DI Johannes Kandelsdorfer
Arch. DI Martina Kandelsdorfer(r.)
Staatlich befugte und
beeidete Ziviltechniker

DI Niklas Kandelsdorfer (r.)
Landschaftsarchitekt
Staatlich befugter und
beeideter Ziviltechniker
Jakob Kandelsdorfer BEd, BSc

Berichte der Stadtfeuerwehr

17.10.2026 – Abschnittsübung im Angererdorf

Am Samstagnachmittag, dem 17. Oktober 2026, fand im Angererdorf am Truppenübungsplatz Bruckneudorf eine Abschnittsübung des Feuerwehrabschnittes 1 Neusiedl am See statt. Gemeinsam mit der Feuerwehr Breitenbrunn, der Österreichischen Rettungshundebrigade und dem Roten Kreuz wurden mehrere herausfordernde Einsatzszenarien bewältigt. Zusätzlich trainierten die Feuerwehren des Abschnittes 1 die Stabsarbeit in der Einsatzleitung sowie die organisationsübergreifende Kommunikation. Im Mittelpunkt standen die Koordination der Einsatzkräfte, die strukturierte Informationsweitergabe und die Zusammenarbeit der beteiligten Einsatzorganisationen.



Szenario 1 – Zugsunglück mit mehreren Verletzten

Angenommen wurde ein schweres Zugsunglück, bei dem mehrere Personen eingeklemmt wurden. Einige Betroffene entfernten sich unter Schock von der Unfallstelle und liefen in ein angrenzendes Waldstück.

Szenario 2 – Vermisstensuche im Wald

Die Rettungshunde der Österreichischen Rettungshundebrigade suchten nach den vermissten Personen und konnten mehrere schwer verletzte Personen mit Polytrauma im Wald aufspüren. In enger organisationsübergreifender Zusammenarbeit übernahm das Rote Kreuz die medizinische Versorgung. Die Feuerwehren Kaisersteinbruch, Jois, Neusiedl am See, Weiden am See, Winden am See, Breitenbrunn und Bruckneudorf führten die technische Rettung durch und befreiten die Verletzten aus ihren Zwangslagen.

Szenario 3 – Personenrettung aus einer Schlucht

Zum Abschluss spürten die Rettungshunde weitere vermisste Personen auf, die in eine Schlucht abgestürzt waren. Auch hier war das reibungslose Zusammenspiel aller Einsatzorganisationen gefragt. Gemeinsam mit dem Roten Kreuz retteten die Feuerwehren die Verletzten aus dem schwer zugänglichen Gelände und stellten ihre Versorgung sicher.

Gemeinsam stark im Einsatz!

Die Übung zeigte einmal mehr, wie wichtig eine gute Zusammenarbeit, klare Kommunikation und eine strukturierte Einsatzführung sind. Die trainierte Stabsarbeit und die organisationsübergreifende Kommunikation leisten dabei einen wesentlichen Beitrag zu einer effizienten Bewältigung komplexer Einsatzlagen. Gemeinsam üben, um im Ernstfall bestmöglich helfen zu können!

26.10.2026 – Unfall auf der A4

Die erst eintreffende Feuerwehr Zurndorf konnte glücklicherweise Entwarnung geben. Es waren entgegen der Alarmierung keine Personen eingeklemmt und kein Fahrzeug stand in Brand. Ein Klein-LKW kollidierte aus unbekannter Ursache mit einem PKW und kam seitlich liegend mit dem Führerhaus auf der Leitplanke zum Stillstand. Zwei Personen wurden durch den Rettungsdienst erstversorgt und mit Verletzungen unbestimmten Grades in umliegende Krankenhäuser gebracht. Der Klein-LKW wurde durch die FF Zurndorf mittels Seilwinde aufgestellt. Wir hatten u.a. die Aufgabe, mit dem Kran des Schweren Rüstfahrzeuges (SRF) den Klein-LKW von der Leit-

planke und im Tandemhub-Verfahren gemeinsam mit dem Kran des Wechselladerfahrzeuges (WLF-K) diesen auf den Wechsellader zu heben und im Anschluss gesichert abzustellen. Der PKW wurde durch die FF Zurndorf abtransportiert und ebenfalls gesichert abgestellt. Während der Bergungsarbeiten musste die A4 immer wieder kurzzeitig gesperrt werden, was im relativ starken Rei-



severkehr nach dem Feiertag zu Verzögerungen geführt hat. Im Einsatz standen rund 30 Einsatzkräfte der Feuerwehren mit 10 Fahrzeugen sowie Polizei, Rotes Kreuz, Arbeiter-Samariterbund und ASFINAG.

Feuerwehrjugendleistungsabzeichen – 3 x Gold

Beim diesjährigen 14. Landesbewerb um das Feuerwehrjugendleistungsabzeichen in Gold in Eisenstadt konnten unsere drei Teilnehmer Fabio G., Jakob F. und Lukas S. ihr Wissen und Können bravourös unter Beweis stellen und das höchste goldene Leistungsabzeichen der Feuerwehrjugend in Empfang nehmen!



Wir gratulieren euch recht herzlich und sind sehr stolz auf euch! Macht weiter so!

03.11.2026 - Atemschutzleistungsprüfung

Am Dienstagabend, dem 03. November 2026, stellten sich vier Trupps im Feuerwehrhaus Neusiedl am See der Atemschutzleistungsprüfung (ALP). Dabei konnten alle Trupps ihr Wissen und Können eindrucksvoll unter Beweis stellen und am Ende des Tages das hart erkämpfte Abzeichen in Empfang nehmen! Zwei Trupps absolvierten die Prüfung in Bronze und zwei Trupps, davon ein Mann der Feuerwehr Winden am See, in Silber. Wir gratulieren recht herzlich und bedanken uns beim Bewerterteam und besonders bei unserem „Personal Trainer“ Günther Köstner für die Unterstützung bei den Vorbereitungen.

Wie jedes Jahr möchten wir uns wieder bei der Neusiedler Bevölkerung, bei allen Gönnern und Förderern die hinter uns stehen und unsere Wehr unterstützen recht herzlich bedanken!!!

Wir wünschen allen Neusiedlerinnen und Neusiedlern alles Gute, ein schönes Weihnachtsfest sowie einen guten Rutsch ins neue Jahr 2027!

Rotes Kreuz

Neue Ortsstellenleiterin bei Bgm. Elisabeth Böhm

Am 5. November 2026 lud Bgm. Elisabeth Böhm die neue Ortsstellenleiterin Eva Hackl ins Rathaus ein, um sie in ihrem neuen Amt willkommen zu heißen und ihr ihren Dank für die Übernahme dieser verantwortungsvollen Aufgabe auszusprechen. Darüber hinaus gratulierte sie auch zur Bestellung als Bezirksstellenleiter-Stellvertreterin. Als Zeichen der Wertschätzung überreichte die Bürgermeisterin der Ortsstellenleiterin einen Blumenstrauß. Das Treffen war von einem regen, guten Austausch und gegenseitigem Wohlwollen geprägt.



Die Bürgermeisterin nahm zudem die Einladung zu den Ehrungen bei der nächsten Blutspendeaktion sehr gerne an.

Amtseinführung Julian Heissenberger

Julian Heissenberger, ehemals Kaplan in Neusiedl am See und Weiden am See und Rotkreuzler durch und durch, feierte am 20. September 2026 in St. Margarethen seine feierliche Amtseinführung für den Seelsorgeraum St. Margarethen, Rust, Oggau und Mörbisch. Eine Abordnung des Roten Kreuzes Burgenland, der auch die Neusiedler Ortsstellenleiterin und Bezirksstellenleiter-Stv. Eva Hackl angehörte, war Teil dieses schönen, würdigen Festes.



Auch das Rote Kreuz Neusiedl am See wünscht Julian alles Gute!

Blutspende

Über 97 Spender:innen durfte sich Ortsstellenleiterin Eva Hackl bei der Blutspendeaktion am 11. Oktober 2026 in der Neusiedler Sportmittelschule freuen und hofft auf weitere rege Teilnahme bei den kommenden Blutspendeaktionen.



Nächste Blutspendemöglichkeiten in Neusiedl am See:
Sonntag, 6.12.2026, 9:00 – 12:00 Uhr und 13:00 – 16:00 Uhr, Sportmittelschule
Freitag, 11.12.2026, 10:00 – 13:00 Uhr und 14:00 – 17:00 Uhr, Pannoneum

Kommen Sie vorbei und geben Sie Ihr Bestes – Ihr Blut!



Danke
zum Jahresende!



In der ersten Ausgabe dieses Jahres habe ich Sie über die Änderungen in unserer Abfallsammelstelle am Kalvarienberg informiert. Nun gilt es, über die Erfolge dieser Änderungen zu berichten.
Im zu Ende gehenden Jahr hatten wir viele Herausforderungen zu meistern. Das primäre Ziel war es, die Sammelstelle zu optimieren und natürlich auch die Abfalltrennung zu verbessern.
Ich war persönlich sehr überrascht und erfreut. Bei der ersten Auswertung im April zeigte sich, dass der Weg der richtige war. Bei der nächsten Auswertung im August dachte ich mir, besser könnte es nicht laufen! Und dann, bei der letzten Überprüfung, war das scheinbar seit vielen Jahren Unmögliche geschafft.
Der Kostentreiber Bauschutt war eingedämmt, die Auslastung der Container hatte sich verdoppelt, die Trennung der Abfälle funktionierte optimal und die befürchteten illegalen Ablagerungen von Abfällen in den Windschutzgürteln sind ausgeblieben.
Nun stellt sich die Frage: Wer ist für diese Erfolge verantwortlich?
In erster Linie ist hier unser neuer Mitarbeiter zu nennen, der seit dem 1. Jänner bei uns tätig ist. Seine strukturierte Arbeitsweise, seine Art und sein Engagement verdienen besondere Anerkennung.
Lieber Andreas Haider, vielen Dank dafür und weiter so!
In zweiter Linie gilt unserem Bauhof großer Dank. Mit effizienter Arbeit und der Übernahme gewisser Arbeiten außerhalb der Öffnungszeiten, sozusagen unsichtbar, haben unsere Mitarbeiter dazu beigetragen, die Auslastung der Container zu optimieren und unsere Sammelstelle sauber zu halten.

Vor allem möchte ich mich für die Instandhaltungsarbeiten bedanken, zu denen viele Mitarbeiter beigetragen haben. Stellvertretend für alle möchte ich mich bei unserem Bauhofleiter Werner Latzko bedanken.
Lieber Werner, vielen Dank an dich und deine Jungs. Schnell, effizient und mit viel Engagement habt ihr wesentlich zum Erfolg beigetragen.
Unser Ziel war es grundsätzlich, die Abfalltrennung zu verbessern und unsere Sammelstelle sauber zu halten. Ein positiver Nebeneffekt: Wer Abfälle richtig trennt und Abläufe optimiert, spart bares Geld. Auch die Kostendeckung zu erreichen und damit das Budget der Gemeinde zu entlasten, war eines meiner Ziele.
Gemeinsam haben wir dieses Ziel erreicht.
Am Ende bleibt nur mehr ein großes Dankeschön an alle Verantwortlichen und natürlich an Sie alle für Ihre Mitarbeit und Ihre Geduld. Änderungen brauchen Zeit und sind nicht immer einfach.
Somit wünsche ich Ihnen allen ein gesegnetes Weihnachtsfest und alles Gute für das neue Jahr, gemeinsam kann man vieles erreichen. (Christian Strommer)

KULTURGENUSSWEIN
HAUSIMPULSPROGRAMMVORSCHAU

04.12. - 08.12. NEUSIEDLER ADVENTDORF - am Anger

Kommt bei uns vorbei und verbringt mit uns ein paar **gemütliche Stunden** im **Advent**. Das Adventdorf ist von **4. bis 8. Dezember 2026** täglich von **16 bis 20 Uhr** geöffnet. Für Familien gibt's ein **abwechslungsreiches Kinderprogramm** und **Ponyreiten**. Am 6. Dezember schaut der **Nikolaus** vorbei!

Mit dem Reinerlös schaffen wir Equipment für unseren Kulturbetrieb an. So **unterstützt** ihr mit eurem Besuch die **Kulturarbeit** von Impulse Neusiedl am See. **Wir freuen uns auf euch!**

NEUJAHRSKONZERT 2027
HAYDNORCHESTER

10.01. | 15:00 Uhr
Neusiedler Mittelschule


© Haydnorchester

Karten unter: **www.impulse-neusiedl.at** | **Weinwerk Burgenland**
Verein für kulturelle Impulse | Obere Hauptstraße 31 | 7100 Neusiedl am See

KLARKURS
#Wir steuern Ihren Erfolg
klarkurs steuerberatung gmbh
7100 Neusiedl am See | Peter-Floridan-Gasse 4 | Telefon 02167 / 50 40 | office@klarkurs.at | www.klarkurs.at

Feierliche Urkundenverleihung im Jubiläumsjahr



Im besonderen Jubiläumsjahr der Stadt Neusiedl am See stand auch die diesjährige Urkundenverleihung der Zentralmusikschule ganz im Zeichen von Musik, Talent und gemeinsamer Freude. In feierlichem Rahmen wurden in der Stadtpfarrkirche Neusiedl am See die Urkunden für die erfolgreich abgelegten Übertrittsprüfungen überreicht.

Insgesamt 93 Schülerinnen und Schüler stellten sich heuer den Prüfungen und zeigten damit eindrucksvoll, mit wie viel Einsatz und Begeisterung sie ihre musikalische Ausbildung verfolgen. Die feierliche Verleihung wurde von Bürgermeisterin LAbg. Elisabeth Böhm und Musikschuldirektorin Johanna Ensbacher gemeinsam gestaltet und von einem abwechslungsreichen musikalischen Programm umrahmt.

Gemäß dem Lehrplan der burgenländischen Musikschulen führt die musikalische Ausbildung von der Elementarstufe über die Unter- und Mittelstufe bis hin zur Oberstufe. Die Zentralmusikschule Neusiedl am See begleitet dabei zahlreiche Kinder und Jugendliche auf ihrem musikalischen Weg und bietet ihnen die Möglichkeit, ihre Fähigkeiten kontinuierlich weiterzuentwickeln.

„Gerade in unserem 100-jährigen Jubiläumsjahr wird sichtbar, welchen Stellenwert Musik im kulturellen Leben unserer Stadt hat. 93 erfolgreich abgelegte Übertrittsprüfungen zeigen das große Engagement unserer jungen Musikerinnen und Musiker ebenso wie die wertvolle Arbeit der Lehrkräfte und die Unterstützung der Familien. Ich gratuliere allen sehr herzlich und wünsche weiterhin viel Freude am Musizieren. Mein besonderer Dank gilt Musikschuldirektorin Johanna Ensbacher für die Organisation dieser und vieler weiterer schöner Musikveranstaltungen sowie für ihr großes Engagement für die musikalische Ausbildung in unserer Stadt“, so Bürgermeisterin LAbg. Elisabeth Böhm.

KOLAR
Seit 1945
BESSER BAUEN BERUHIGT
hagebauprofi
BAUSTOFF + PROFI-FACHMARKT
KOLAR Baustoff GmbH, Untere Hauptstraße 79, 7100 NEUSIEDL AM SEE
T: +43 2167 2698, info@kolar.co.at, www.kolar.co.at

PANNO PopUp Benefizheuriger: Genuss für den guten Zweck

Die Schülerinnen und Schüler der 3. Jahrgänge der Wirtschaftsklassen verwandelten das PANNONEUM am 22. Oktober im Rahmen ihres Projektunterrichts in einen gemütlichen PopUp Benefizheurigen. Rund 200 Gäste genossen köstliche Heurigenschmankerl aus dem PANNONEUM, gute Stimmung und die Livemusik von Hocky. Im Mittelpunkt der Veranstaltung stand neben dem kulinarischen Genuss vor allem der gute Zweck: Gemeinsam mit dem Lions Club setzen sich die Schülerinnen und Schüler dafür ein, bedürftige Menschen und Familien in der Region zu unterstützen. Der Reinerlös des Benefizheurigen kommt einem karitativen Zweck zugute. Ein besonderer Dank gilt den zahlreichen Sponsoren und Unterstützern, die durch ihre großzügigen Beiträge wesentlich zum Gelingen der Veranstaltung beigetragen haben. Ihr Engagement unterstreicht die wertvolle Zusammenarbeit zwischen Schule, Wirtschaft und regionaler Gemeinschaft. So wurde der „PANNO Heurige“ zu einem gelungenen Abend voller Genuss, Unterhaltung, sozialem Engagement und gelebtem Zusammenhalt.



www.pannoneum.at

Neues, Festliches und Ausgezeichnetes

Ein stimmungsvoller Maturaball, ein neues Partnerschulprogramm und zwei österreichweite Erfolge: Die vergangenen Wochen am Gymnasium Neusiedl boten zahlreiche Anlässe für erfreuliche Schlagzeilen.

Unter dem Motto „A Night behind the Mask“ lud der Maturajahrgang am 9. Oktober zum Ball in die ARENA 7111 in Parndorf. 72 Achtklässler:innen eröffneten den Abend mit einer festlichen Polonaise. Anschließend sorgten die Band Stromlos und eine abwechslungsreiche Mitternachtseinlage für beste Unterhaltung. Zur Musik der DJs Plattendreher wurde bis in die frühen Morgenstunden getanzt.

Seit Oktober ist das Gymnasium außerdem offizielle Partnerschule des Nationalparks Neusiedler See – Seewinkel. Gemeinsam mit 18 weiteren Schulen aus der Region beteiligt es sich am neuen Partnerschulprogramm. Den Auftakt macht die 5. Klasse mit naturwissenschaftlichem Schwerpunkt. Künftig sollen regelmäßige Exkursionen und praktische Naturerfahrungen den Unterricht ergänzen.

Bei der Cross-Country-Bundesmeisterschaft Anfang November in Kärnten waren die Neusiedler Laufteams aus dem Gymnasium äußerst erfolgreich: Die Unterstufenburschen sicherten sich den Bundesmeistertitel, die Unterstufenmädchen erreichten Platz zwei und die Oberstufenmädchen Rang vier. Damit setzte sich die Cross-Country-Erfolgsserie der vergangenen Jahre eindrucksvoll fort.



Eine weitere Auszeichnung folgte am 6. November im Bildungsministerium in Wien: Informatik-Schüler der 7D erhielten für ihr digitales Fundbüro „FundFix“ den IMST-Award 2026. Das im Unterrichtsfach Informatik und Projektmanagement entwickelte System nutzt künstliche Intelligenz, um verlorene Gegenstände leichter auffindbar zu machen, und ist an der Schule bereits erfolgreich im Einsatz.

www.gymnasium-neusiedl.at

HAK – Diplomarbeit: Hoffest für den guten Zweck

Im Rahmen ihrer Diplomarbeit organisierten vier Schüler der HAK Neusiedl am See ein Hoffest beim Bauernladen der Familie Wachtler in St. Andrä am Zicksee. Ziel der Veranstaltung war es, Spenden für einen wohltätigen Zweck zu sammeln und gleichzeitig regionale Produkte zu präsentieren.

Familie Wachtler bot als Produzent von Gemüse und Wein gegen eine freie Spende ihre Erzeugnisse zur Verkostung an. Darüber hinaus wurden die Gäste dank engagierter Großmütter mit Grammelpogatscherl, Salzstangerl, verschiedenen Aufstriche, Suppen sowie Kaffee und Kuchen verwöhnt. Ein besonderer Dank gilt dem örtlichen Bäcker Michael Goldenitsch, der das Brot für die Veranstaltung zur Verfügung stellte.

Auch für die Jüngsten wurde ein abwechslungsreiches Programm geboten. Ein Kletterbereich aus Stroh, Kinderschminken, Malstationen sowie ein Maisbad sorgten für Unterhaltung und Spaß.

Der gesamte Spendenerlös kommt dem jungen St. Andräer Eric Rath zugute. Er leidet an einer fortschreitenden Muskelerkrankung und benötigt dringend einen Treppenlift. Die Verwaltung der Spendengelder obliegt dem Verein „Kiwanis“.



Das Hoffest erwies sich als großer Erfolg: Rund 300 Besucherinnen und Besucher nahmen an der Veranstaltung teil und spendeten etwa 3.330 Euro. Damit können die Organisatoren Thomas Wachtler, Christoph Lalic, Marcus Frank und Peter Supka sowie die Gäste und insbesondere die Familie von Eric Rath auf ein gelungenes Fest zurückblicken.

Über das vielfältige Schulleben in der HAK/HAS Neusiedl am See informiert der digitale Tag der offenen Tür. Unterricht „live“ bieten die Schnuppertage, von 11. - 15. Jänner 2027. Weitere Infos unter: www.akademie-der-wirtschaft.at

Festtage im hotel wende ★★★★



Ein frohes Fest, guten Rutsch und Gesundheit im neuen Jahr wünscht Familie Wende & Team

6. Dezember
Nikolausbrunch

26. Dezember
Stefanibrunch

29. Dezember
Neujahrskonzert mit dem Ensemble „Wiener Flair“

31. Dezember
Silvesterball mit Live-Musik und Galabuffet

Starten Sie perfekt in den Tag mit unserem **reichhaltigen Frühstücksbuffet**
täglich 07:30 - 10:00 Uhr

Das ideale Weihnachtsgeschenk - Gutscheine für den Brunch und das Neujahrskonzert!

7100 Neusiedl am See • Seestraße 40 • Tel.: 02167 81 11 • www.hotel-wende.at • anfrage@hotel-wende.at

Neusiedler Sportmittelschule Sport und mehr

Girls in Politics

Am 8. Oktober gewährte unsere Frau Bürgermeisterin und Abgeordnete zum burgenländischen Landtag Elisabeth Böhm unseren Schülerinnen der dritten Klassen einen Blick hinter die Kulissen der Stadtpolitik. Im Rahmen der Initiative „Girls in Politics“ besuchten die Mädchen das



Rathaus und erhielten viele wertvolle Informationen zu Stadt- und Gemeindepolitik. Ein absolutes Highlight war die Fragerunde, in welchem unsere Schülerinnen Einblicke in den Arbeitsalltag einer Bürgermeisterin und in die Rolle von Frauen in der Politik im Allgemeinen erhielten. Dies war ein inspirierender Vormittag, der gezeigt hat, wie wichtig und vielseitig Engagement in der eigenen Gemeinde ist. Möglicherweise befand sich unter den jungen Besucherinnen auch schon eine Politikerin von morgen.

Sicherheit am Bahnsteig

Am Freitag, dem 25. 09. 2026 fand ein ÖBB-Sicherheitsvortrag für die dritten Klassen statt.
Im Rahmen einer Unterrichtsstunde wies die Vortragende Frau Kroneder die Schüler:innen auf Gefahrenquellen am



Bahnsteig hin. Das Verhalten an Eisenbahnkreuzungen wurde ebenso thematisiert wie das unerlaubte Queren von Gleisen oder das streng verbotene Klettern auf abgestellte Waggons, bei dem man sich Spannungen von 15.000 Volt aussetzt.
Die informativen Vorträge tragen dazu bei, das Bewusstsein der Jugendlichen zu schärfen und somit die Sicherheit am Bahnsteig zu erhöhen. Auch Bildungslandesrätin Mag.a Daniela Winkler ist der sichere Schulweg ein großes Anliegen. Ihr Besuch anlässlich dieser wertvollen Initiative hat die Schüler:innen besonders gefreut.

Polytechnische Schule

PTS: PRAXISBEZOGEN – TEAMORIENTIERT - SOZIAL Berufe hautnah erleben

Am 2. Oktober besuchten uns Frau Sabrina Petrovic und Frau Kerstin Grübl von Pearle Parndorf. In drei spannenden Schulstunden haben sie den Jugendlichen aus den Fachbereichen Gesundheit, Schönheit & Soziales sowie Handel & Büro den Beruf Augenoptiker:in nähergebracht. Im Unterricht wird an diesen Themen wei-



tergearbeitet. Im Fachbereich „Gesundheit, Schönheit & Soziales“ liegt dabei das Augenmerk auf dem Beauty- und Gesundheitsaspekt des Berufs, in Handel & Büro konzentrieren wir uns auf das Beratungs- und Verkaufsgespräch sowie die Gestaltung des Verkaufsraums.

EU-Mobilität

Im September waren unsere Schüler:innen im Rahmen eines EU-Mobilitätsprojekts zu Gast im Pannoneum.



Zum Thema „Mobilität in der EU“ gab es verschiedene Aufgaben, die die Jugendlichen in Gruppen an Stationen bearbeiten konnten. Vormittags standen Gespräche mit Expert:innen auf dem Programm. Am Nachmittag folgte eine Schnitzeljagd durch Neusiedl. Mittags wurden alle geladenen Gäste von den Schüler:innen des Pannoneums verköstigt. Es war unseren Jugendlichen eine große Freude, an diesem umfangreichen Programm teilnehmen zu dürfen.

Röm. kath. Mittelschule

Die Klosterschule

Erlöserfest: Klosterschule als „Haus des Friedens“

Ein Fest der Gemeinschaft und des gelebten Miteinanders

Unter dem Motto „Haus des Friedens“ feierten rund 400 Schülerinnen und Schüler der Volks- und Mittelschule der Klosterschule Neusiedl am See gemeinsam mit ihren Lehrkräften das traditionelle Erlöserfest. Den feierlichen Gottesdienst zelebrierte Stadtpfarrer Gabriel, unterstützt von zehn Ministrantinnen und Ministranten.

Im Mittelpunkt stand die Präsentation einer besonderen Friedensbank. Dafür wurde eine alte Sitzbank abgeschliffen und neu lackiert. Sie soll künftig ein Ort der Begegnung, des Zuhörens und der Gemeinschaft sein. Die Botschaft dahinter: Niemand soll lange allein auf dieser Bank sitzen bleiben. Denn Frieden beginnt oft mit kleinen Gesten, einem freundlichen Wort oder einem offenen Ohr.

In den anschließenden Workshops beschäftigten sich die Schülerinnen und Schüler mit den Wurzeln, Werten und der Zukunft ihrer Schule. Natürlich durften auch die traditionellen Schnittlauchbrote nicht fehlen. Der Reinerlös kommt der Partnerschule in Afrika zugute.

Als Ehrengast durfte die Schulgemeinschaft Clemens Paulovics von der Vereinigung von Ordensschulen Österreichs begrüßen. Einen weiteren freudigen Höhepunkt



bildeten die Glückwünsche von Direktor Borbely an seine ehemalige Stellvertreterin SR Michaela Bogdany zu ihrem 65. Geburtstag.

Das Erlöserfest machte deutlich: Frieden beginnt im täglichen Miteinander. Die Klosterschule möchte ein Ort sein, an dem sich alle willkommen, angenommen und wertgeschätzt fühlen.

Röm. kath. Volksschule

Woche der Verkehrssicherheit – Sicher unterwegs auf unseren Straßen

Wie verhalte ich mich richtig im Straßenverkehr und wie komme ich sicher in die Schule? Mit diesen Fragen beschäftigten sich die Schülerinnen und Schüler der Klosterschule im Oktober im Rahmen der „Woche der Verkehrssicherheit“. Bei drei abwechslungsreichen Aktionen konnten sie ihr Wissen erweitern und richtiges Verhalten praktisch üben.

Die ersten Klassen trainierten gemeinsam mit der Polizei das sichere Überqueren der Straße am Zebrastreifen. Dabei lernten sie, worauf sie achten müssen, um sicher ans Ziel zu kommen.

Bei der Aktion „Apfel oder Zitrone“ wurden die vierten Klassen gemeinsam mit dem Kuratorium für Verkehrssicherheit und der



Polizei zu kleinen Verkehrskontrolleuren. Sie hielten Autofahrerinnen und Autofahrer an und bewerteten deren Verhalten: Für Rücksichtnahme und korrektes Verhalten gab es einen Apfel, für Fehlverhalten eine Zitrone. Mit viel Begeisterung machten die Kinder auf die Bedeutung von Verkehrssicherheit aufmerksam.

Ein besonderes Highlight erwartete die dritten und vierten Klassen: Ein echter LKW besuchte die Schule! Im Unterricht lernten die Kinder Wissenswertes über den toten Winkel, den Anhalteweg und das Gewicht eines LKWs. Anschließend durften sie das Fahrzeug aus nächster Nähe erkunden und selbst am Fahrersitz Platz nehmen. So wurde eindrucksvoll sichtbar, wie eingeschränkt die Sicht eines LKW-Fahrers sein kann und warum besondere Vorsicht wichtig ist.

Die drei Aktionen verbanden Theorie und Praxis und vermittelten wertvolle Erkenntnisse. Die Kinder erfuhren, wie wichtig Aufmerksamkeit, Rücksichtnahme und richtiges Verhalten im Straßenverkehr sind.

Denn ein sicherer Schulweg beginnt mit dem richtigen Verhalten – Verkehrssicherheit geht uns alle an!

VS am Tabor: Sportlich, umweltbewusst und voller Gemeinschaft!

An der VS am Tabor war in den vergangenen Monaten einiges los! Sportliche Erfolge, spannende Erlebnisse und gelebter Zusammenhalt prägten den Schulalltag.
Die 1. und 3. Klassen erkundeten bei abwechslungsreichen Wandertagen die Natur und stärkten ihre Klassengemeinschaft. Beim Klimameilensammeln setzte die gesamte Schule mit großem Engagement ein Zeichen für umweltfreundliche Mobilität.
Die 4. Klassen bewiesen beim Leichtathletiktag der Sportmittelschule Neusiedl ihr Können. Auch beim Martinilauf mit rund 1.100 Teilnehmenden glänzten unsere Kinder: Die Buben der 2. Klassen erreichten Platz 1 und 3, die Mädchen der 3. Klassen sowie die Buben der 4. Klassen jeweils Platz 2. Weitere Kinder schafften es unter die besten zehn.
Ein besonderer Meilenstein war die Ernennung zur Nationalpark-Partnerschule. Diese Zusammenarbeit eröffnet neue Möglichkeiten, die heimische Natur zu erleben und das Umweltbewusstsein zu stärken.
Ein emotionaler Höhepunkt war die Verabschiedung unserer Sozialpädagogin Andrea Schaier, die nach 26 Jahren engagierter Arbeit in den wohlverdienten Ruhestand



ging. Mit Liedern und persönlichen Worten bedankte sich die Schulgemeinschaft herzlich.
All diese Erlebnisse zeigen: Die VS am Tabor ist ein Ort, an dem Kinder gemeinsam lernen, wachsen und wertvolle Erinnerungen sammeln.

„Kommt mit zum Erntedankfest!“

Mit diesem und noch anderen Liedern, Gebeten und Gedichten gestalteten die festlich geschmückten Kinder des Kindergarten Gartenweg, zusammen mit Schülern und Direktoren der Kloster Volks- & Mittelschule, das Erntedankfest. Bei strahlendem Sonnenschein trafen wir uns alle im Garten. Um den wunderschön gestalteten Altar legten die Kinder ihre Gabenkörbe. Pfarrer Gabriel erklärte den Mitfeiernden seine Kleidung, betete und sang mit uns und segnete zum Schluss uns alle und die Gaben.



Doch das war nicht der einzige Höhepunkt des Tages. Alle Gruppen bereiteten sich etwas Köstliches zur festlichen Jause zu, das untereinander aufgeteilt wurde und an den schön geschmückten Tafeln gemeinsam gegessen wurde.



notarin am see
MAG.ª BARBARA ROJACZ-HALWAX
ÖFFENTLICHE NOTARIN
Seestraße 2 | 7100 Neusiedl am See
02167/8180, Fax: DW 4
office@notarinamsee.at
notarinamsee.at
ÜBERNAHME DR. KARL HEINZ HALBRITTER

Nacht der 1000 Lichter 2026 in Weiden am See

Dieses Jahr haben wir zum dritten Mal an der Aktion der Katholischen Jugend der Diözese Innsbruck teilgenommen. 2005, also vor 21 Jahren, hat diese Veranstaltung begonnen und ihren Weg durch ganz Österreich gefunden. Mittlerweile findet diese Aktion in ganz Österreich statt. Am Vorabend von Allerheiligen erstrahlen in unzähligen Pfarren die Kirchen im Kerzenschein, so auch unsere Pfarrkirche in Weiden am See.



Mit der Erfahrung der letzten beiden Male haben wir uns am Samstag, den 17. Oktober, bei unserem monatlichen Spiri-Treffen an den Tisch gesetzt und Ideen gesammelt. Unser geplantes Thema war „Welt-Friede-Licht“. Emilia und Christopher haben den Vorschlag gemacht mit ihrem Onkel Harald Hofstätter den Abend musikalisch zu begleiten.





Es hat sich bewährt, dass wir einander am 31. Oktober um 14 Uhr in der Kirche treffen und mit der Gestaltung der Lichtbilder beginnen. Das haben wir auch heuer so gemacht und uns dann um 16 Uhr eine Pause mit Pizza verdient. Eine Stunde bevor wir die Kirchentüre um 18 Uhr öffneten, wurden die ersten Kerzen schon angezündet.

Auch heuer war das hell erleuchtete Kreuz unsere Mitte. Die Kirche war wieder in atmosphärisches Licht getaucht und bei spirituellen Texten und meditativer Musik haben wir die Menschen eingeladen eine Kerze vor dem Kreuz zu entzünden. Emilia am Klavier, Christopher am Cello und Harald Hofstätter mit der Klarinette haben aus der „Nacht der 1000 Lichter“ eine ganz besondere Nacht gemacht. Für das wunderbare Licht und die meditative Musik möchten wir uns auch heuer bei Gerhard Strauss bedanken.



Bedanken möchten wir uns auch bei allen Besucherinnen und Besuchern, die trotz Regen, den Weg in die Kirche gefunden haben und unsere Begeisterung für diesen ganz besonderen, besinnlichen Abend mit uns geteilt haben. Wir freuen uns, wenn wir nächstes Jahr wieder zur „Nacht der 1000 Lichter“ einladen dürfen. Die Spiris

mehr Fotos www.spiris.at

STERNSINGEN 2027 – Gemeinsam Gutes tun!

Sternsingen ermöglicht tatkräftige „Hilfe zur Selbsthilfe“ in Afrika, Asien und Lateinamerika. Rund 500 Hilfsprojekte werden jährlich unterstützt - zum Beispiel in Kolumbien.
In **Kolumbien**, dem **Schwerpunktland von Sternsingen 2027**, leben viele Familien in großer Armut. Es herrscht Mangel an gesunder Nahrung, sauberem Trinkwasser und medizinische Versorgung. **Umweltzerstörung, Klimakrise und Gewalt** verschärfen die Situation: Zuckerrohrplantagen beanspruchen



20-C+M+B-27

fruchtbares Land und belasten das Grundwasser mit Chemikalien. Dürreperioden wechseln sich mit Überschwemmungen ab. Regenwald wird durch Rodung, illegalen Kokaanbau und Bergbau zerstört.

Besonders Kinder und Jugendliche leiden darunter. Viele müssen arbeiten, statt regelmäßig die Schule zu besuchen. Jugendliche werden für die Kokaernte oder als Drogenkuriere ausgebeutet. Ohne Schutz und Bildung bleibt ihnen der Weg aus der Armut versperrt.

Die Spenden beim Sternsingen ermöglichen **nachhaltige Landwirtschaft, gesunde Nahrung und eigenes Einkommen**. Jugendliche holen Schulabschlüsse nach und lernen, Lebensmittel anzubauen oder Tiere zu halten. So entstehen **neue Perspektiven für ein selbstbestimmtes und menschenwürdiges Leben**.

Wirksame Unterstützung ist garantiert, weil die **Dreikönigsaktion der Katholischen Jungschar** mit verlässlichen Partner*innen zusammenarbeitet, die ihre **Hilfsprojekte vor Ort** planen und durchführen. Das sind kirchliche Einrichtungen, NGOs oder soziale Bewegungen, die sich für die Rechte benachteiligter Menschen einsetzen. Gemeinsam tragen wir so zu einer faireren und besseren Welt bei.

Am **02. und 03. Jänner 2027** werden die Heiligen Drei König:innen in den Straßen **in Neusiedl am See** unterwegs sein und Spenden sammeln. Wir bitten Sie um offene Türen und Ihren großherzigen Beitrag.
Ihre Spende verändert das Leben vieler Menschen. Helfen Sie uns, ihnen eine bessere Zukunft zu ermöglichen. Herzlichen Dank an alle, die dazu beitragen.

Das Team der Dreikönigsaktion

Eine Anmeldung zur **Sternsingeraktion** – als **Sternsinger*in oder Begleitperson** – ist noch bis **Mi, 16. Dezember** unter **sternsingen.stadtpfarre.at** möglich.
Wir freuen uns auf deine Mitarbeit.

Dreikönigsaktion in der Pfarre Weiden am See: Montag, 4. bis Dienstag, 5. Jänner 2026
Infos: Andra Volltah 0664 463 36 77, Barbara Szecsenyi 0650 841 55 44, Paula Groß 0660 114 52 04



Jiu Jitsu Ippon – Bewegung, Musik und Matte

Jiu Jitsu Ippon – das ist Bewegung mit Musik, Schwung auf der Matte und jede Menge Spaß! Bei uns können Sportlerinnen und Sportler von 6 bis 99 Jahren in drei Gruppen trainieren.

Jiu Kids (bis 12 Jahre)
Dienstag, 18:30–19:30 Uhr
Jugendliche & Erwachsene
Dienstag, 19:30–20:30 Uhr
Jiu Fit – Bewegung mit Musik für Junggebliebene:
Freitag, 19:00–20:00 Uhr

Ob erster Wurf, kraftvolle Bewegung oder einfach gute Laune mit Musik: Bei uns ist für jede und jeden etwas dabei. Und wir blicken auch auf langjährige Treue zurück – Rita Aumüller und Herta Thiel sind seit 30 Jahren aktiv dabei! Ihr regelmäßiges Training und die motivierte Teilnahme am Vereinsleben zeigen, dass sie jung geblieben sind. Herzlichen Glückwunsch den beiden....



Hast Du Lust es ihnen nachzumachen? Der Einstieg ist jederzeit möglich – schau doch mal auf unsere Homepage: www.jiu-jitsu-neusiedl.at rein.
Wir freuen uns auf Dich auf der Matte!



Mitten in die Wüste
hinein fällt ein
Tropfen Wasser.
Ein Lebenstropfen,
der uns verspricht,
wir können hoffen.
Dieser einzige Tropfen
ist wie eine Taufe,
ein Versprechen.
Gott löscht
unsere Sorgen,
unsere brennenden
Ängste mit einem
einzigen Tropfen
Mensch, den er
uns sendet.



SUNS-Masters glänzen bei den 38. Österreichischen Mastersmeisterschaften in Villach!

Am vergangenen Wochenende (14. und 15. November) gingen die Masters-Schwimmer der Schwimmunion Neusiedl am See (SUNS) bei den 38. Internationalen Österreichischen Mastersmeisterschaften in Villach an den Start und sorgten mit starken Leistungen für erfolgreiche Meisterschaftstage. Mit insgesamt 13 Einzelmedaillen, darunter zwei Österreichische Meistertitel, acht Silber- und drei Bronzemedaillen, blickt die SUNS auf ein erfolgreiches Meisterschaftswochenende zurück.

Christian Gettinger und Patrick Oberroither konnten dabei jeweils einen Österreichischen Meistertitel in ihrer Altersklasse feiern. Oberroither sicherte sich in der Altersklasse 30 über 100 Meter Rücken in einer Zeit von 1:13,34 Minuten den nationalen Titel. Gettinger triumphierte in der Altersklasse 35 ebenfalls über 100 Meter Rücken und schlug nach 1:13,32 Minuten als Österreichischer Meister an. Auch auf den weiteren Strecken bewiesen die beiden Neusiedler ihre Vielseitigkeit und Wettkampfstärke. Patrick Oberroither sicherte sich unter anderem Silber über 400 Meter Freistil und 200 Meter Lagen sowie weitere Podestplätze. Christian Gettinger überzeugte ebenfalls mit mehreren Silbermedaillen, darunter über 400 Meter Freistil, 200 Meter Lagen, 100 Meter Schmetterling und 50 Meter Rücken.

Lena Sebauer zeigte einmal mehr ihre Stärke auf den Bruststrecken. Über 50 und 100 Meter Brust belegte sie jeweils den dritten Platz in ihrer Altersklasse und durfte sich damit über zwei weitere österreichische Meisterschaftsmedaillen freuen. Für Isa Cerny bedeutete die Teilnahme an den Meisterschaften die Rückkehr auf die nationale Beckenwettkampfbühne nach rund 20 Jahren. Dabei konnte sie mit soliden Leistungen und erfreulichen Bestzeiten überzeugen und wertvolle Wettkampferfahrung sammeln.

Auch die SUNS-Staffeln gingen in Villach an den Start. In der gemischten Lagenstaffel über 4 × 50 Meter erreichte



das Team den fünften Platz in der nationalen Wertung. Die Freistilstaffel über 4 × 50 Meter belegte Rang vier.

Die Neusiedler Masters-Schwimmer freuten sich besonders über die Österreichischen Meistertitel und die gelungenen Wettkämpfe in Villach. Nach den erfolgreichen Meisterschaften heißt es für die SUNS-Masters nun wieder, die Motivation aus Villach mitzunehmen und sich auf die Trainings, im baldigen wiedereröffneten Hallenbad in Neusiedl, vorzubereiten.

Vereinsergebnisse: http://www.msecm.at/events/oemasters23/pdfresults/su%20neusiedl.pdf

KAROLYI
ATELIER FÜR BAD & HEIZUNG
Äußeres Hirschfeld 10 • 7100 Neusiedl am See • T: +43 (0) 2167/8518 • E: verwaltung@karolyi.at
www.karolyi.at





in Weiden am See

Di. 1. Dezember
19 Uhr Ökumenischer Themenabend: Weihnachtliches Singen und Lesung mit dem Lehrermadrigalchor in der Stadtpfarrkirche

Mi. 2. Dezember
6:30 Uhr Rorate

Sa. 5. Dezember
18:30 Uhr Messfeier in Neusiedl am See

So. 6. Dezember – 2. Adventsonntag
9 Uhr Messfeier

Di. 8. Dezember – Mariä Empfängnis
9:30 Uhr Messfeier,
gestaltet vom Kirchenchor

Mi. 9. Dezember
6:30 Uhr Familien-Rorate

Sa. 12. Dezember
18:30 Uhr Messfeier in Neusiedl am See

So. 13. Dezember –
3. Adventsonntag – Gaudete
9 Uhr Familienmesse
16 Uhr Adventkonzert des Winzerchores

Mo. 14. Dezember
19:30 Uhr Küchentischkirche
im Pfarrheim

Mi. 16. Dezember
6:30 Uhr Rorate
18:30 Uhr Weihnachten ohne dich in Neusiedl am See

Sa. 19. Dezember
18:30 Uhr Bußgottesdienst mit Punschhütte der Spiris – Jugend mit Gott

So. 20. Dezember – 4. Adventsonntag
9 Uhr Messfeier
16 Uhr Herbergsuche und Eröffnung des Adventfensters mit dem Weidener Kirchenchor - geöffnete Punschhütte bei der Kirche

Mi. 23. Dezember
6:30 Uhr Rorate

Do. 24. Dezember – Heiliger Abend
16:30 Uhr Kinderkrippenandacht
23 Uhr Christmette,
gestaltet vom Weidener Kirchenchor

Fr. 25. Dezember – Christtag
9 Uhr Messfeier, gestaltet vom Weidener Winzerchor
18:30 Uhr Jugendmesse
in der Pfarrkirche Neusiedl am See

Sa. 26. Dezember – Stephanitag
9 Uhr Messfeier

So. 27. Dezember –
1. Sonntag der Weihnachtszeit
9 Uhr Messfeier

Mi. 30. Dezember
6:30 Uhr Rorate

Do. 31. Dezember – Silvester
16 Uhr Jahresschlussmesse, gestaltet vom Weidener Kirchenchor – geöffnete Punschhütte bei der Kirche

Fr. 1. Jänner – Neujahr –
Hochfest der Gottesmutter Maria
9 Uhr Messfeier

Sa. 2. Jänner
18:30 Uhr Messfeier in Neusiedl am See

So. 3. Jänner –
2. Sonntag nach Weihnachten
9 Uhr Messfeier
Mo. 4. bis Di. 5. Jänner – Dreikönigsaktion
Wir bitten um freundliche Aufnahme unserer Kinder und um Ihren großherzigen Beitrag! Danke!
Di. 5. Jänner
18:30 Uhr Messfeier mit der Feuerwehr im Rahmen ihrer Hauptversammlung
18:30 Uhr Eine Stunde mit Jesus – Impuls | Lobpreis | Gebet | Stille in der Neusiedler Pfarrkirche
Mi. 6. Jänner – Erscheinung des Herrn
9 Uhr Messfeier
mit Abschluss der Dreikönigsaktion
Sa. 9. Jänner
18:30 Uhr Messfeier in Neusiedl am See
So. 10. Jänner – Taufe des Herrn
9 Uhr Familienmesse
Mo. 11. Jänner
19:30 Uhr Küchentischkirche im Pfarrheim
Mi. 13. Jänner
18:30 Uhr Messfeier
Sa. 16. Jänner
18:30 Uhr Messfeier in Neusiedl am See
So. 17. Jänner –
2. Sonntag im Jahreskreis
9 Uhr Wortgottesfeier
Mi. 20. Jänner
18:30 Uhr Messfeier
Sa. 23. Jänner
18:30 Uhr Wortgottesfeier in Neusiedl am See
So. 24. Jänner –
3. Sonntag im Jahreskreis
9 Uhr Messfeier
Mi. 27. Jänner
18:30 Uhr Messfeier
Sa. 30. Jänner
18:30 Uhr Messfeier in Neusiedl am See
So. 31. Jänner –
4. Sonntag im Jahreskreis
9 Uhr Messfeier
Mi. 3. Februar
18.30 Uhr Messfeier
mit Erteilung des Blasiussegens
Do, 4. Feber
19 Uhr Literarische Zukunftsgespräche mit Dr. Lukas Pallitsch im Gespräch mit Univ.-Prof. i.R. Mag. Dr. Wynfrid Kriegleder über „Gotland von Michael Stavarič“ im Weinwerk
Sa. 6. Februar
18:30 Uhr Messfeier in Neusiedl am See
So. 7. Februar –
5. Sonntag im Jahreskreis
9 Uhr Messfeier
Mi. 10. Februar – Aschermittwoch
18:30 Uhr Gottesdienst
mit Spendung des Aschenkreuzes
Sa. 13. Februar
18:30 Uhr Messfeier in Neusiedl am See
So. 14. Februar –
Erster Fastensonntag
9 Uhr Messfeier
Mo. 15. Feber
19:30 Uhr Küchentischkirche im Pfarrheim
Mi. 17. Februar
18:30 Uhr Kreuzweg
Sa. 20. Februar
18:30 Uhr Messfeier in Neusiedl am See
So. 21. Februar –
Zweiter Fastensonntag
9 Uhr Messfeier
Mi. 24. Februar
18:30 Uhr Kreuzweg
Sa. 27. Februar
18:30 Uhr Wortgottesfeier in Neusiedl am See
So. 28. Februar –
Dritter Fastensonntag
9 Uhr Messfeier
Di. 2. März
18.30 Uhr Eine Stunde mit Jesus – Lobpreis | Stille | Gebet | Stille in der Neusiedler Pfarrkirche
Mi. 3. März
18:30 Uhr Kreuzweg
Fr. 5. März
18:30 Uhr ökumenischer Weltgebetstag im Neusiedler Pfarrheim
Sa. 6. März
18:30 Uhr Messfeier in Neusiedl am See
So. 7. März – Vierter Fastensonntag - Pfarrgemeinderatswahl
9 Uhr Messfeier

in Neusiedl am See

Sa. 13. Februar
18:30 Uhr Messfeier
So. 14. Februar – Erster Fastensonntag
9:30 Uhr Wortgottesfeier
15 Uhr Kreuzweg
18:30 Uhr Messfeier
Di. 16. Feber
19 Uhr ökumenischer Themenabend: Die 10 Gebote und deren Bedeutung für die Menschheit. Referentin: Eva Puschautz
Fr. 19. Februar
18:30 Uhr Vorstellgottesdienst Erstkommunionkinder Kloster 2b
Sa. 20. Februar
18:30 Uhr Messfeier
So. 21. Februar – Zweiter Fastensonntag
09:30 Uhr Messfeier
10 Uhr Kindergottesdienst im Pfarrheim
15 Uhr Kreuzweg
18:30 Uhr Messfeier
Di. 23. Februar
19 Uhr Bibelabend im NEZWERK
Fr. 26. Februar
16 Uhr Kinderkreuzweg
Sa. 27. Februar
18:30 Uhr Wortgottesfeier
So. 28. Februar – Dritter Fastensonntag
09:30 Uhr Messfeier
15 Uhr Kreuzweg
18:30 Uhr Jugendmesse
Di. 2. März
18.30 Uhr Eine Stunde mit Jesus – Lobpreis | Stille | Gebet | Stille

Gottesdienste an Wochentagen im Seelsorgeraum

Bei Begräbnissen mit Requiem findet keine Abendmesse statt!

Dienstag, 18:30 Uhr Messfeier in der Pfarrkirche Neusiedl am See
jeden 1. Dienstag, 18:30 Uhr „Eine Stunde mit Jesus“ in der Pfarrkirche Neusiedl am See*
Mittwoch, 18:30 Uhr Messfeier* in der Pfarrkirche Weiden am See
Donnerstag, 17:30 Uhr Anbetung
18:30 Uhr Messfeier im Kloster
Freitag, 10:45 Uhr Messfeier im Haus St. Nikolaus
*) in der Adventzeit um 6:30 Uhr Rorate

Gebetsgruppen

Jeden Mittwoch um 9 Uhr Rosenkranzgebet im NEZWERK in Neusiedl am See
Jeden Freitag um 19 Uhr Gebetsrunde HINENI (www.hineni.at) im Andachtsraum in Neusiedl am See

Küchentischkirche

Jeden 2. Montag im Monat, 19:30 Uhr im Weidner Pfarrheim

Bibelabend

Jeden letzten Dienstag im Monat im NEZWERK in Neusiedl am See

Spiris - Jugend mit Gott

Termine unter www.spiris.at

Jungscharstunden

jeden Samstag um 14 Uhr im Neusiedler Pfarrheim

KFB-Treffen

KFB: jeden zweiten Donnerstag, 19:30 Uhr im Neusiedler Pfarrheim

KMB-Treffen

Jeden dritten Donnerstag, 18:30 Uhr im Neusiedler NEZWERK

Änderungen entnehmen Sie bitte der Gottesdienstordnung in den Schaukästen bzw. unserer Homepage www.seelsorgeamsee.at!

www.seelsorgeamsee.at

Wir laden alle recht herzlich ein

in Neusiedl am See

Di. 1. Dezember
6:30 Uhr Rorate
19 Uhr Ökumenischer Themenabend: Weihnachtliches Singen und Lesung mit dem Lehrermadrigalchor in der Stadtpfarrkirche
Do. 3. Dezember
18 Uhr Konzert der Tontauben
Fr. 4. Dezember
6:30 Uhr Rorate
Sa. 5. Dezember
15 Uhr Nikolaussegen
18:30 Uhr Messfeier
So. 6. Dezember – 2. Adventsonntag – Hl. Nikolaus – Patroziniumstag
9:30 Uhr Patroziniumsmesse
18:30 Uhr ökumenischer Gottesdienst
Di. 8. Dezember – Mariä Empfängnis
9:30 Uhr Messfeier
Fr. 11. Dezember
6:30 Uhr Rorate
Sa. 12. Dezember
18:30 Uhr Bußgottesdienst
So. 13. Dezember – 3. Adventsonntag – Gaudete
9:30 Uhr Messfeier
18:30 Uhr Messfeier
Di. 15. Dezember
6:30 Uhr Rorate
Mi. 16. Dezember
18:30 Uhr Weihnachten ohne dich
Fr. 18. Dezember
6:30 Uhr Jugend-Rorate
Sa. 19. Dezember
18:30 Uhr Messfeier
So. 20. Dezember – 4. Adventsonntag
9:30 Uhr Messfeier
10 Uhr Kindergottesdienst im Pfarrheim
16 Uhr Adventkonzert des Stadtchores
18:30 Uhr Messfeier mit dem Lehrer-Madrigalchor
Di. 22. Dezember
6:30 Uhr Rorate, gestaltet von der Neusiedler Männerschola
Do. 24. Dezember – Heiliger Abend
15 Uhr Kinderkrippenandacht
23 Uhr Christmette
Fr. 25. Dezember – Christtag
9:30 Uhr Messfeier, gestaltet vom Neusiedler Stadtchor
10:45 Uhr Messfeier im Haus St. Nikolaus
18:30 Uhr Jugendmesse
Sa. 26. Dezember – Stephanitag
9:30 Uhr Messfeier
So. 27. Dezember – 1. Sonntag der Weihnachtszeit
9:30 Uhr Messfeier
18:30 Uhr Wortgottesfeier
Di. 29. Dezember
19 Uhr Bibelabend im NEZWERK
Do. 31. Dezember – Silvester
17:30 Uhr Jahresschlussmesse, gestaltet von der Neusiedler Männerschola
Fr. 1. Jänner – Neujahr – Hochfest der Gottesmutter Maria
09:30 Uhr Messfeier
18:30 Uhr Messfeier mit Sendung der Sternsinger
Sa. 2. bis So. 3. Jänner – Dreikönigsaktion
Wir bitten um freundliche Aufnahme unserer Kinder und um Ihren großherzigen Beitrag! Danke!
Sa. 2. Jänner
18:30 Uhr Wortgottesfeier
So. 3. Jänner – 2. Sonntag nach Weihnachten
09:30 Uhr Messfeier
18:30 Uhr ökumenischer Gottesdienst
Di. 5. Jänner
18:30 Uhr Eine Stunde mit Jesus – Impuls | Lobpreis | Gebet | Stille
Mi. 6. Jänner – Erscheinung des Herrn
09:30 Uhr Familienmesse mit Abschluss der Dreikönigsaktion
18:30 Uhr Messfeier
Sa. 9. Jänner
18:30 Uhr Messfeier
So. 10. Jänner – Taufe des Herrn
09:30 Uhr Messfeier
18:30 Uhr Messfeier
Fr. 15. Jänner
18:30 Uhr Vorstellgottesdienst Erstkommunionkinder Kloster 2a
Sa. 16. Jänner
18:30 Uhr Messfeier
So. 17. Jänner – 2. Sonntag im Jahreskreis
09:30 Uhr Messfeier
10 Uhr Kindergottesdienst im Pfarrheim
18:30 Uhr Messfeier
Di. 19. Jänner
19 Uhr ökumenischer Themenabend mit Rudi Treiber im Weinwerk
Mi. 20. Jänner
19 Uhr Weitergehen im Erinnern, Treffen für Menschen mit Trauer im NEZWERK
Fr. 22. Jänner
18:30 Uhr Vorstellgottesdienst Erstkommunionkinder Tabor 2a
Sa. 23. Jänner
18:30 Uhr Wortgottesfeier
So. 24. Jänner – 3. Sonntag im Jahreskreis
09:30 Uhr Messfeier
15 Uhr Gedenkfeier für die Opfer des Holocaust
18:30 Uhr Jugendmesse
Di. 26. Jänner
19 Uhr Bibelabend im NEZWERK
Fr. 29. Jänner
19:30 Uhr Frauenfasching im Pfarrheim
Sa. 30. Jänner
10:30 bis 14 Uhr Sautanz der KMB am Hauptplatz
18:30 Uhr Messfeier
So. 31. Jänner – 4. Sonntag im Jahreskreis
09:30 Uhr Messfeier
14:30 bis 17:30 Uhr Kinderfasching im Pfarrheim
18:30 Uhr Messfeier
Di. 2. Februar – Darstellung des Herrn
18.30 Uhr Messfeier mit Erteilung des Blasiussegens
Do, 4. Feber
19 Uhr Literarische Zukunftsgespräche mit Dr. Lukas Pallitsch im Gespräch mit Univ.-Prof. i.R. Mag. Dr. Wynfrid Kriegleder über „Gotland von Michael Stavarič“ im Weinwerk
Sa. 6. Februar
18:30 Uhr Messfeier
So. 7. Februar – 5. Sonntag im Jahreskreis
09:30 Uhr Messfeier
15 Uhr Pfarrcafé
18:30 Uhr ökumenischer Gottesdienst
Mi. 10. Februar – Aschermittwoch
18:30 Uhr Gottesdienst mit Spendung des Aschenkreuzes

Ihr Druckkostenbeitrag

Nur durch Ihre finanzielle Unterstützung und durch die Beiträge der Inserenten ist es möglich, die Neusiedler - Weidener Nachrichten auch weiterhin in dieser Qualität drucken zu lassen. Wir bitten Sie daher auch dieses Jahr um Ihren finanziellen Beitrag. Schon jetzt ein aufrichtiges „Vergelt’s Gott“ für Ihre Spende.

Spendenkonto

IBAN AT79 2021 6230 1228 2000

Termine für die nächste Ausgabe

Redaktionsschluss: Mo. 1. Feb. 2027
Erscheinungstermin: Sa. 13. Feb. 2027

Hinweis

Aufgrund der langen Vorausplanung kann es bei den Terminen zu Veränderungen kommen. Aktuelle Termine entnehmen Sie bitte der wöchentlichen Gottesdienstordnung bzw. unserer Homepage: **www.seelsorgeamsee.at**